

Bibeltexte 4. Viertel 2019
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (2006)

1.Studienanleitung 29.09.-5.10.
Sonntag, 29.09.

Jeremia 25,11-12
¹¹ Und dieses ganze Land wird zur Trümmerstätte, zur Wüste werden; und diese Nationen werden dem König von Babel dienen siebenzig Jahre lang.
¹² Und es wird geschehen, wenn siebenzig Jahre voll sind, suche ich am König von Babel und an diesem Volk ihre Schuld heim, spricht der HERR, und am Land der Chaldäer; und ich mache es zu ewigen Einöden.

Jeremia 29,10
¹⁰ Denn so spricht der HERR: Erst wenn siebenzig Jahre für Babel voll sind, werde ich mich euer annehmen und mein gutes Wort, euch an diesen Ort zurückzubringen, an euch erfüllen.

Montag, 30.09.

Esra 4,1-7
1 Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen,
² da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat.
³ Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns <zu tun bei dem Auftrag>, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern [wir] allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyrus, der König von Persien, befohlen hat.
⁴ Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab.
⁵ Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst, um ihren Plan zunichte zu machen, <und zwar> alle Tage des Kyrus, des Königs von Persien, und bis zur Regierung des Darius, des Königs von Persien.
⁶ Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. -
⁷ Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch:

Dienstag,01.10.

Esra 7,1-10
1 Nach diesen Begebenheiten nun <zog> unter der Regierung des Artahsasta, des Königs von Persien, Esra <herauf>, der Sohn Serajas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Hilkijas,
² des Sohnes Schallums, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Ahitubs,
³ des Sohnes Amarjas, des Sohnes Asarjas, des Sohnes Merajots,
⁴ des Sohnes Serachjas, des Sohnes Usis, des Sohnes Bukkis,
⁵ des Sohnes Abischuas, des Sohnes des Pinhas, des Sohnes Eleasars, des Sohnes Aarons, des Oberpriesters, -
⁶ dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.
⁷ Und von den Söhnen Israel, von den Priestern, den Leviten, den Sängern, den Torhütern und den Tempeldienern gingen <einige mit> nach Jerusalem hinauf im siebten Jahr des Königs Artahsasta.
⁸ Und er kam nach Jerusalem im fünften Monat, das war im siebten Jahr des Königs.
⁹ Denn am Ersten des ersten Monats hatte er den Hinaufzug aus Babel festgesetzt. Und am Ersten des fünften Monats kam er nach Jerusalem, weil die gute Hand seines Gottes über ihm war.
¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Esra 8,1-14
1 Und dies sind die Familienoberhäupter mit ihren Geschlechtsregistern, die unter der Regierung des Königs Artahsasta mit mir aus Babel heraufzogen.
² Von den Söhnen Pinhas: Gerschom; von den Söhnen Itamar: Daniel; von den Söhnen David: Hattusch,
³ der Sohn Schechanjas; von den Söhnen Parosch: Secharja, und mit ihm waren in die Geschlechtsregister eingetragen an Männern 150;
⁴ von den Söhnen Pahat-Moab: Eljoënai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 Männer;
⁵ von den Söhnen Sattu: Schechanja, der Sohn Jahasiëls, und mit ihm 300 Männer;
⁶ und von den Söhnen Adin: Ebed, der Sohn Jonatans, und mit ihm 50 Männer;
⁷ und von den Söhnen Elam: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 Männer;
⁸ und von den Söhnen Schefatja: Sebadja, der Sohn Michaelis, und mit ihm 80 Männer;
⁹ und von den Söhnen Joab: Obadja, der Sohn Jehiëls, und mit ihm 218 Männer;
¹⁰ und von den Söhnen Bani: Schelomit, der Sohn Josifjas, und mit ihm 160 Männer;
¹¹ und von den Söhnen Bebai: Secharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 Männer;
¹² und von den Söhnen Asgad: Johanan, der Sohn Katans, und mit ihm 110 Männer;
¹³ und von den Söhnen Adonikam: die letzten, und dies sind ihre Namen: Elifelet, Jeiel und Schemaja und mit ihnen 60 Männer;
¹⁴ und von den Söhnen Bigwai: Utai, der Sohn Sabbuds, und mit ihm 70 Männer.

Mittwoch, 02.10.

Esra 7,11-28
¹¹ Und dies ist die Abschrift des Briefes, den der König Artahsasta dem Priester und Schriftgelehrten Esra mitgab, dem Schriftgelehrten in Angelegenheiten der Gebote des HERRN und seiner Ordnungen für Israel:
¹² Artahsasta, der König der Könige, an Esra, den Priester, den Beauftragten für das Gesetz des Gottes des Himmels, vollkommenes <Heil>! Und nun:
¹³ Von mir wird <hiermit> Befehl gegeben, dass jeder in meinem Reich vom Volk Israel, seinen Priestern und den Leviten, der gewillt ist, nach Jerusalem zu ziehen, mit dir ziehen darf,
¹⁴ weil <du> vonseiten des Königs und seiner sieben Räte gesandt bist, um eine Untersuchung über Juda und Jerusalem anzustellen nach dem Gesetz deines Gottes, das in deiner Hand ist,
¹⁵ und um das Silber und das Gold zu überbringen, das der König und seine Räte dem Gott Israels gespendet haben, dessen Wohnung in Jerusalem ist,
¹⁶ sowie alles Silber und Gold, das du in der ganzen Provinz Babel bekommen wirst, samt der Spende des Volkes und der Priester, die sie spenden für das Haus ihres Gottes, das in Jerusalem ist.
¹⁷ Dementsprechend sollst du gewissenhaft für dieses Geld Stiere, Widder, Lämmer und die dazugehörigen Speisopfer und Trankopfer kaufen und sie auf dem Altar des Hauses eures Gottes darbringen, das in Jerusalem ist.
¹⁸ Und was dir und deinen Brüdern recht erscheint, mit dem restlichen Silber und Gold zu tun, das dürft ihr nach dem Willen eures Gottes tun.
¹⁹ Die Geräte aber, die dir zum Dienst im Haus deines Gottes

gegeben worden sind, liefere vollständig ab vor dem Gott in Jerusalem!
²⁰ Und den übrigen Bedarf für das Haus deines Gottes, den aufzubringen dir zufällt, sollst du aus dem Schatzhaus des Königs ausgeben. -
²¹ Von mir persönlich, dem König Artahsasta, wird <hiermit> an alle Schatzmeister jenseits des Stromes Befehl gegeben: Alles, was Esra, der Priester, der Beauftragte für das Gesetz des Gottes des Himmels, von euch fordern wird, soll gewissenhaft getan werden,
²² <und zwar> bis zu hundert Talenten Silber und bis zu hundert Kor Weizen und bis zu hundert Bat Wein und bis zu hundert Bat Öl, und Salz unbegrenzt.
²³ Alles, was nach dem Befehl des Gottes des Himmels <erforderlich> ist, soll für das Haus des Gottes des Himmels sorgfältig getan werden. Denn warum sollte ein Zorn<gericht> über das Reich des Königs und seiner Söhne kommen?
²⁴ Und euch wird mitgeteilt, dass niemand ermächtigt ist, irgendeinem von den Priestern und Leviten, Sängern, Torhütern, Tempelsklaven und Dienern dieses Hauses Gottes Steuer, Abgaben und Zoll aufzuerlegen. -
²⁵ Du aber, Esra, setze nach der Weisheit deines Gottes, die in deiner Hand ist, Richter und Rechtsprecher ein, die dem ganzen Volk Recht sprechen sollen, das jenseits des Stromes ist, allen, die die Gesetze deines Gottes kennen. Und wer sie nicht kennt, dem sollt ihr sie mitteilen.
²⁶ Und jeder, der das Gesetz deines Gottes und das Gesetz des Königs nicht befolgt, an dem soll mit Eifer Gericht geübt werden, es sei zum Tode oder zur Verbannung oder zur Geldstrafe oder zum Gefängnis.
²⁷ Gepriesen sei der HERR, der

Gott unserer Väter, der solches in das Herz des Königs gegeben hat, um das Haus des HERRN herrlich zu machen, das in Jerusalem ist,
²⁸ und der es gefügt hat, dass ich Gnade <gefunden> habe vor dem König und seinen Räten und allen mächtigen Obersten des Königs! Ich aber, ich fasste Mut, weil die Hand des HERRN, meines Gottes, über mir war, und ich versammelte <einige von den Familienober>häuptern aus Israel, dass sie mit mir hinaufzogen.

Donnerstag, 03.10.

Esra 7,6.10

⁶ dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.

¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Freitag, 04.10.

Jesaja 55,1-13

1 Auf, ihr Durstigen, alle, kommt zum Wasser! Und die ihr kein Geld habt, kommt, kauft und esst! Ja, kommt, kauft ohne Geld und ohne Kaufpreis Wein und Milch!
² Warum wiegt ihr Geld ab für das, was kein Brot ist, und euren Verdienst für das, was nicht sättigt? Hört doch auf mich, und esst das Gute, und eure Seele labe sich am Fetten!

³ Neigt euer Ohr und kommt zu mir! Hört, und eure Seele wird leben! Und ich will einen ewigen Bund mit euch schließen, <getreu> den unverbrüchlichen Gradenerweisen an David. -

⁴ Siehe, ich habe ihn zu einem Zeugen für Völkerschaften gesetzt, zum Fürsten und Gebieter von Völkerschaften.

⁵ Siehe, du wirst eine Nation herbeirufen, die du nicht kennst; und eine Nation, die dich nicht kannte, wird zu dir laufen wegen des HERRN, deines Gottes, und wegen des Heiligen Israels. Denn er hat dich herrlich gemacht.

⁶ Sucht den HERRN, während er sich finden lässt! Ruft ihn an, während er nahe ist.

⁷ Der Gottlose verlasse seinen Weg und der Mann der Bosheit seine Gedanken! Und er kehre um zu dem HERRN, so wird er sich über ihn erbarmen, und zu unserem Gott, denn er ist reich an Vergebung!

⁸ Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR.

⁹ Denn <so viel> der Himmel höher ist als die Erde, so sind meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.

¹⁰ Denn wie der Regen fällt und vom Himmel der Schnee und nicht dahin zurückkehrt, sondern die Erde trinkt, sie befruchtet und sie

sprießen lässt, dass sie dem Sämann Samen gibt und Brot dem Essenden,

¹¹ so wird mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht. Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird bewirken, was mir gefällt, und ausführen, wozu ich es gesandt habe.

¹² Denn in Freuden werdet ihr ausziehen und in Frieden geleitet werden. Die Berge und die Hügel werden vor euch in Jubel ausbrechen, und alle Bäume des Feldes werden in die Hände klatschen.

¹³ Statt der Dornsträucher werden Wacholderbäume aufschießen, und statt der Brennesseln schießen Myrten auf. Und es wird dem HERRN zum Ruhm, zu einem ewigen Denkzeichen sein, das nicht ausgelöscht wird.

2. Studienanleitung 6. - 12.10.

Sonntag, 06.10.

Nehemia 1,1-4

1 Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Burg Susa war,

² da kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den Gefangenen übrig geblieben waren, und nach Jerusalem.

³ Und sie sagten zu mir: Die Übriggebliebenen, die von den Gefangenen dort in der Provinz übrig geblieben sind, <leben> in großem Unglück und in Schmach. Und die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt.

⁴ Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin, weinte und trauerte tagelang. Und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels.

Montag, 07.10.

Nehemia 1,5-11

⁵ Und ich sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren!

⁶ Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt.

⁷ Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast.

⁸ Denke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet [ihr] treulos handeln, dann werde [ich] euch unter die Völker zerstreuen!

⁹ Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie - wenn <auch> eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, <selbst> von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen!

¹⁰ Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand.

¹¹ Ach, Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! - Ich war nämlich Mundschenk des Königs.

Dienstag, 08.10.

Nehemia 2,1-8

1 Und es geschah im Monat Nisan, im zwanzigsten Jahr des Königs Artahsasta, als Wein vor ihm <stand>, da nahm ich den Wein und gab ihn dem König. Ich war aber nie traurig vor ihm gewesen.

² Und der König sagte zu mir: Warum <sieht> dein Gesicht so traurig <aus>? Du bist <doch> nicht etwa krank? das ist es nicht, sondern ein trauriges Herz! Da bekam ich einen furchtbaren Schrecken.

³ Und ich sagte zum König: Der König lebe ewig! Warum sollte mein Gesicht nicht traurig <aussehen>, wo doch die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, verödet daliegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?

⁴ Und der König sagte zu mir: Um was also bittest du? Da betete ich zu dem Gott des Himmels
⁵ und sagte <dann> zum König: Wenn es dem König gefällt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt der Gräber meiner Väter, damit ich sie <wieder> aufbaue!

⁶ Da sagte der König zu mir - und die Königin saß neben ihm -: Wie lange wird deine Reise dauern, und wann wirst du zurückkehren? Und es war wohlgefällig vor dem König, sodass er mich sandte, und ich gab ihm eine Zeit an.

⁷ Und ich sagte zum König: Wenn es dem König gefällt, dann gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes <mit>, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme,

⁸ dazu einen Brief an Asaf, den Hüter über den Forst des Königs, damit er mir Holz gibt, dass ich die Tore der Burg, die zum <Tempel>haus gehört, aus Balken bauen kann und für die Mauer der Stadt und für das Haus, in das ich

einziehen will. Und der König gewährte es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war.

Mittwoch, 09.10.

Nehemia 2,9-10

⁹ Und ich kam zu den Statthaltern jenseits des Stromes und gab ihnen die Briefe des Königs. - Der König aber hatte Heeroberste und Reiter mit mir gesandt. -
¹⁰ Und als Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, <davon> hörten, bereitete es ihnen großen Verdruß, dass ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Söhne Israel zu suchen.

Donnerstag, 10.10.

Nehemia 2,11-20

¹¹ Und ich kam nach Jerusalem und war drei Tage dort.

¹² Und ich machte mich bei Nacht auf, ich und einige wenige Männer mit mir. Ich hatte aber keinem Menschen mitgeteilt, was mein Gott mir ins Herz gegeben hatte, für Jerusalem zu tun. Und es war kein Tier bei mir, außer dem tier, auf dem ich ritt.

¹³ So zog ich nachts durch das Taltor hinaus, in Richtung auf die Drachenquelle und das Aschentor. Und ich untersuchte die Mauern von Jerusalem, die niedergerissen, und ihre Tore, die vom Feuer verzehrt waren.

¹⁴ Und ich zog hinüber zum Quellentor und zum Königsteich. Als aber für das tier unter mir kein Raum <mehr> da war durchzukommen,

¹⁵ stieg ich bei Nacht das Bachtal hinauf und untersuchte die Mauer. Und ich kam wieder herein durch das Taltor. So kehrte ich zurück.

¹⁶ Die Vorsteher aber hatten nicht erkannt, wohin ich gegangen war und was ich getan hatte. Denn ich hatte den Juden und den Priestern und den Edlen und den Vorstehern und dem Rest, der an dem Werk mitarbeiten sollte, bis dahin nichts mitgeteilt.

¹⁷ Nun sagte ich zu ihnen: Ihr seht das Unglück, in dem wir sind, dass Jerusalem verödet daliegt und seine Tore mit Feuer verbrannt sind. Kommt und lasst uns die Mauer Jerusalems <wieder> aufbauen, damit wir nicht länger geschmäht werden können!

¹⁸ Und ich berichtete von der Hand meines Gottes, die gütig über mir <gewaltet hatte>, und auch von den Worten des Königs, die er zu mir geredet hatte. Da sagten sie: Wir wollen uns aufmachen und bauen! Und sie stärkten ihre Hände zum Guten.

¹⁹ Als aber Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, und Geschem, der Araber, <davon> hörten, spotteten sie über uns und verachteten uns und sagten: Was ist das für eine Sache, die ihr da tun wollt? Wollt ihr euch gegen den König empören?

²⁰ Da gab ich ihnen zur Antwort und sagte zu ihnen: Der Gott des Himmels, [er] lässt es uns gelingen. Und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt weder Anteil noch Anrecht, noch Gedenken in Jerusalem.

Freitag, 11.10.

Nehemia 3,1.33-38

¹ Und der Hohe Priester Eljaschib machte sich mit seinen Brüdern, den Priestern, auf, und sie bauten das Schaftor. Sie heiligten es und setzten seine Torflügel ein. Und sie heiligten es bis an den Turm Mea, bis an den Turm Hananel.
³³ Und es geschah, als Sanballat hörte, dass wir die Mauer bauten, da wurde er zornig und ärgerte sich sehr. Und er spottete über die Juden.

³⁴ Und er sprach vor seinen Brüdern und zu der Oberschicht von Samaria und sagte: Was machen die ohnmächtigen Juden? Wollen sie <Jerusalem> für sich befestigen? Wollen sie <zum Opfer> schlachten? Wollen sie es heute vollenden? Wollen sie die Steine aus den Schutthaufen wieder zum Leben bringen? Sie sind doch verbrannt!

³⁵ Und Tobija, der Ammoniter, <stand> neben ihm und sagte: Was sie auch bauen mögen - wenn ein Fuchs <daran> hinaufspringt, reißt er ihre Steinmauer ein! -

³⁶ Höre, unser Gott, wie wir zum Gespött geworden sind, und lass ihre Schmähung auf ihren Kopf zurückkommen und gib sie der Plünderung preis in einem Land der Gefangenschaft!

³⁷ Und decke ihre Schuld nicht zu, und ihre Sünde werde vor deinem Angesicht nicht ausgelöscht! Denn sie haben in den Bauenden <dich zum Zorn> gereizt. -

³⁸ Wir aber bauten die Mauer <weiter> auf, sodass die ganze Mauer bis zur Hälfte geschlossen werden konnte, und das Volk war mit <ganzem> Herzen an der Arbeit.

3. Studienanleitung 13. - 19.10.

Sonntag, 13.10.

Esra 7,6.10

⁶ dieser Esra zog herauf von Babel. Und er war ein kundiger Schriftgelehrter im Gesetz des Mose, das der HERR, der Gott Israels, gegeben hatte. Und der König gewährte ihm, da die Hand des HERRN, seines Gottes, über ihm war, all sein Begehren.

¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Nehemia 1

¹ Geschichte Nehemias, des Sohnes Hachaljas. Und es geschah im Monat Kislew des zwanzigsten Jahres, als ich in der Burg Susa war,

² da kam Hanani, einer von meinen Brüdern, er und einige Männer aus Juda. Und ich fragte sie nach den Juden, den Entkommenen, die von den Gefangenen übrig geblieben waren, und nach Jerusalem.

³ Und sie sagten zu mir: Die Übriggebliebenen, die von den Gefangenen dort in der Provinz übrig geblieben sind, <leben> in großem Unglück und in Schmach. Und die Mauer von Jerusalem ist niedergerissen, und seine Tore sind mit Feuer verbrannt.

⁴ Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin, weinte und trauerte tagelang. Und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels.

⁵ Und ich sprach: Ach, HERR, Gott des Himmels, du großer und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote bewahren!

⁶ Lass doch dein Ohr aufmerksam und deine Augen offen sein, dass

du auf das Gebet deines Knechtes hörst, das ich heute, Tag und Nacht, für die Söhne Israel, deine Knechte, vor dir bete und mit dem ich die Sünden der Söhne Israel bekenne, die wir gegen dich begangen haben! Auch ich und meines Vaters Haus, wir haben gesündigt.

⁷ Sehr böse haben wir gegen dich gehandelt und haben nicht die Gebote und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen bewahrt, die du deinem Knecht Mose geboten hast.

⁸ Danke doch an das Wort, das du deinem Knecht Mose geboten hast, indem du sprachst: Werdet [ihr] treulos handeln, dann werde [ich] euch unter die Völker zerstreuen!

⁹ Kehrt ihr aber zu mir um und bewahrt meine Gebote und tut sie - wenn <auch> eure Vertriebenen am Ende des Himmels sein sollten, <selbst> von dort werde ich sie sammeln und sie an den Ort bringen, den ich erwählt habe, um meinen Namen dort wohnen zu lassen!

¹⁰ Sie sind ja deine Knechte und dein Volk, das du erlöst hast durch deine große Kraft und deine starke Hand.

¹¹ Ach, Herr, lass doch dein Ohr aufmerksam sein auf das Gebet deines Knechtes und auf das Gebet deiner Knechte, die gewillt sind, deinen Namen zu fürchten! Lass es doch deinem Knecht heute gelingen und gewähre ihm Barmherzigkeit vor diesem Mann! - Ich war nämlich Mundschenk des Königs.

Montag, 14.10.

Esra 2,2

² <alle>, die mit Serubbabel kamen <und mit> Jeschua, Nehemja, Seraja, Reelaja, Mordochai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rehum <und> Baana.<Das ist die> Zahl der Männer des Volkes Israel:

Esra 3,2

² Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Mannes Gottes.

Sacharja 4,6-10

⁶ Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

⁷ Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Und er wird den Schlussstein herausbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade für ihn!

⁸ Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

⁹ Die Hände Serubbabels haben die Grundmauern dieses Hauses gelegt, und seine Hände werden es vollenden. Und du wirst erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat.

¹⁰ Denn wer hat den Tag kleiner <Dinge> verachtet? Und sie werden sich freuen und den Stein des Senkbleis in der Hand Serubbabels sehen. Diese sieben <sind> die Augen des HERRN, sie schweifen auf der ganzen Erde umher.

Dienstag, 15.10.

Epheser 4,1.12-16

1 Ich ermahne euch nun, ich, der Gefangene im Herrn: Wandelt würdig der Berufung, mit der ihr berufen worden seid,

¹² zur Ausrüstung der Heiligen für das Werk des Dienstes, für die Erbauung des Leibes Christi, ¹³ bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zur vollen Mannesreife, zum Maß der vollen Reife Christi.

¹⁴ <Denn> wir sollen nicht mehr Unmündige sein, hin- und hergeworfen und umhergetrieben von jedem Wind der Lehre durch die Betrügerei der Menschen, durch <ihre> Verschlagenheit zu listig ersonnenem Irrtum.

¹⁵ Lasst uns aber die Wahrheit reden in Liebe und in allem hinwachsen zu ihm, der das Haupt ist, Christus.

¹⁶ Aus ihm wird der ganze Leib zusammengefügt und verbunden durch jedes der Unterstützung <dienende> Gelenk, entsprechend der Wirksamkeit nach dem Maß jedes einzelnen Teils; und <so> wirkt er das Wachstum des Leibes zu seiner Selbstaufbauung in Liebe.

Mittwoch, 16.10.

Römer 8,28-30

²⁸ Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach <seinem> Vorsatz berufen sind.

²⁹ Denn die er vorher erkannt hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Bild seines Sohnes gleichförmig zu sein, damit er der Erstgeborene ist unter vielen Brüdern.

³⁰ Die er aber vorherbestimmt hat, diese hat er auch berufen; und die er berufen hat, diese hat er auch gerechtfertigt; die er aber gerechtfertigt hat, diese hat er auch verherrlicht.

Römer 9,11-16.24-25

¹¹ Denn als <die Kinder> noch nicht geboren waren und weder Gutes noch Böses getan hatten - damit der nach <freier> Auswahl gefasste Vorsatz Gottes <bestehen> bleibt,

¹² nicht aufgrund von Werken, sondern aufgrund des Berufenden -, wurde zu ihr gesagt: »Der Ältere wird dem Jüngeren dienen«;

¹³ wie geschrieben steht: »Jakob habe ich geliebt, aber Esau habe ich gehasst.«

¹⁴ Was sollen wir nun sagen? Ist etwa Ungerechtigkeit bei Gott? Auf keinen Fall!

¹⁵ Denn er sagt zu Mose: »Ich werde mich erbarmen, wessen ich mich erbarme, und werde Mitleid haben, mit wem ich Mitleid habe.«

¹⁶ So <liegt es> nun nicht an dem Wollenden, auch nicht an dem Laufenden, sondern an dem sich erbarmenden Gott.

²⁴ <nämlich an> uns, die er auch berufen hat, nicht allein aus den Juden, sondern auch aus den Nationen.

²⁵ Wie er auch in Hosea sagt: »Ich werde Nicht-mein-Volk mein Volk

nennen und die Nicht-Geliebte Geliebte.«

Donnerstag, 17.10.

2. Mose 3

1 Mose aber weidete die Herde Jitros, seines Schwiegervaters, des Priesters von Midian. Und er trieb die Herde über die Wüste hinaus und kam an den Berg Gottes, den Horeb.

² Da erschien ihm der Engel des HERRN in einer Feuerflamme mitten aus dem Dornbusch. Und er sah <hin>, und siehe, der Dornbusch brannte im Feuer, und der Dornbusch wurde nicht verzehrt.

³ Und Mose sagte < Sich>: Ich will doch hinzutreten und diese große Erscheinung sehen, warum der Dornbusch nicht verbrennt.

⁴ Als aber der HERR sah, dass er herzutrat, um zu sehen, da rief ihm Gott mitten aus dem Dornbusch zu und sprach: Mose! Mose! Er antwortete: Hier bin ich.

⁵ Und er sprach: Tritt nicht näher heran! Zieh deine Sandalen von deinen Füßen, denn die Stätte, auf der du stehst, ist heiliger Boden!

⁶ Da sprach er: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht, denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen.

⁷ Der HERR aber sprach: Gesehen habe ich das Elend meines Volkes in Ägypten, und sein Geschrei wegen seiner Antreiber habe ich gehört; ja, ich kenne seine Schmerzen.

⁸ Und ich bin herabgekommen, um es aus der Gewalt der Ägypter zu retten und es aus diesem Land hinaufzuführen in ein gutes und geräumiges Land, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt, an den Ort der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter.

⁹ Und nun siehe, das Geschrei der Söhne Israel ist vor mich gekommen; und ich habe auch die Bedrängnis gesehen, mit der die

Ägypter sie quälen.

¹⁰ Nun aber geh hin, denn ich will dich zum Pharao senden, damit du mein Volk, die Söhne Israel, aus Ägypten herausführst!

¹¹ Mose aber antwortete Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehen und die Söhne Israel aus Ägypten herausführen sollte?

¹² Da sprach er: Ich werde ja mit dir sein. Und dies sei dir das Zeichen, dass [ich] dich gesandt habe: Wenn du das Volk aus Ägypten herausgeführt hast, werdet ihr an diesem Berg Gott dienen.

¹³ Mose aber antwortete Gott: Siehe, wenn ich zu den Söhnen Israel komme und ihnen sage: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt, und sie mich fragen: Was ist sein Name?, was soll ich dann zu ihnen sagen?

¹⁴ Da sprach Gott zu Mose: »Ich bin, der ich bin.« Dann sprach er: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: <Der>»Ich bin« hat mich zu euch gesandt.

¹⁵ Und Gott sprach weiter zu Mose: So sollst du zu den Söhnen Israel sagen: Jahwe, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt.

Das ist mein Name in Ewigkeit, und das ist meine Benennung von Generation zu Generation.

¹⁶ Geh hin, versammle die Ältesten Israels und sprich zu ihnen: Jahwe, der Gott eurer Väter, ist mir erschienen, der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, und hat gesagt: Ich habe genau achtgehabt auf euch und auf das, was euch in Ägypten angetan worden ist,

¹⁷ und habe gesagt: Ich will euch aus dem Elend Ägyptens hinaufführen in das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Hewiter und Jebusiter, in ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

¹⁸ Und sie werden auf deine

Stimme hören. Und du sollst zum König von Ägypten hineingehen, du und die Ältesten Israels, und ihr sollt zu ihm sagen: Jahwe, der Gott der Hebräer, ist uns begegnet. So lass uns nun drei Tagereisen weit in die Wüste ziehen, damit wir Jahwe, unserem Gott, opfern!

¹⁹ Aber ich weiß wohl, dass der König von Ägypten euch nicht ziehen lassen wird, auch nicht durch eine starke Hand <gezwungen>.

²⁰ Deshalb werde ich meine Hand ausstrecken und Ägypten schlagen mit all meinen Wundern, die ich in seiner Mitte tun werde. Danach erst wird er euch ziehen lassen.

²¹ Und ich werde diesem Volk Gunst geben in den Augen der Ägypter, und es wird geschehen, wenn ihr <aus>zieht, sollt ihr nicht mit leeren Händen <aus>ziehen:

²² <Jede> Frau soll von ihrer Nachbarin und von ihrer Hausgenossin silberne Schmuckstücke und goldene Schmuckstücke und Kleidung fordern. Die sollt ihr euren Söhnen und Töchtern anlegen und so die Ägypter ausplündern!

2. Mose 4

1 Da antwortete Mose und sagte: Und wenn sie mir nicht glauben und nicht auf meine Stimme hören, sondern sagen: Der HERR ist dir nicht erschienen?

² Da sprach der HERR zu ihm: Was ist das da in deiner Hand? Er sagte: Ein Stab.

³ Und er sprach: Wirf ihn auf die Erde! Da warf er ihn auf die Erde, und er wurde zu einer Schlange, und Mose floh vor ihr.

⁴ Der HERR aber sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus und fasse sie beim Schwanz! Da streckte er seine Hand aus und ergriff sie, und sie wurde in seiner Hand zum Stab:

⁵ Damit sie glauben, dass dir der

HERR erschienen ist, der Gott ihrer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs.

⁶ Und der HERR sprach weiter zu ihm: Stecke doch deine Hand in deinen Gewandbausch! Da steckte er seine Hand in seinen Gewandbausch. Und als er sie herauszog, siehe, da war seine Hand <weiß> von Aussatz, wie Schnee.

⁷ Und er sprach: Tu deine Hand wieder in deinen Gewandbausch! Da tat er seine Hand wieder in seinen Gewandbausch. Und als er sie aus seinem Gewandbausch herauszog, da war sie wieder wie sein <übriges> Fleisch.

⁸ Und es wird geschehen, wenn sie dir nicht glauben und nicht auf die Stimme des ersten Zeichens hören, dann werden sie <doch wegen> der Stimme des zweiten Zeichens glauben.

⁹ Und es wird geschehen, wenn sie selbst diesen beiden Zeichen nicht glauben und nicht auf deine Stimme hören, dann nimm vom Wasser des Nil und gieße es auf das trockene <Land>! Dann wird das Wasser, das du aus dem Nil nehmen wirst, auf dem trockenen Land zu Blut werden.

¹⁰ Mose aber antwortete dem HERRN: Ach, Herr! Ich bin kein redegewandter Mann, weder seit gestern noch seit vorgestern, noch seitdem du zu deinem Knecht redest; denn unbeholfen ist mein Mund und unbeholfen meine Zunge.

¹¹ Da sprach der HERR zu ihm: Wer hat dem Menschen den Mund gemacht? Oder wer macht stumm oder taub, sehend oder blind? Nicht [ich], der HERR?

¹² Und nun geh hin! [Ich] will mit deinem Mund sein und dich unterweisen, was du reden sollst.

¹³ Er aber erwiderte: Ach, Herr! Sende doch, durch wen du senden willst!

¹⁴ Da entbrannte der Zorn des

HERRN gegen Mose, und er sprach: Ist nicht dein Bruder Aaron <da>, der Levit? Ich weiß, dass [er] reden kann. Und siehe, er geht auch <schon> aus, dir entgegen. Und wenn er dich sieht, wird er sich freuen in seinem Herzen.

¹⁵ Dann sollst du zu ihm reden und die Worte in seinen Mund legen, und [ich] will mit deinem Mund und mit seinem Mund sein und will euch unterweisen, was ihr tun sollt.

¹⁶ Er aber soll für dich zum Volk reden. Und es wird geschehen, [er] wird für dich zum Mund sein, und [du] wirst für ihn zum Gott sein.

¹⁷ Und diesen Stab sollst du in deine Hand nehmen; damit sollst du die Zeichen tun.

¹⁸ Darauf ging Mose hin und kehrte zu seinem Schwiegervater Jitro zurück und sagte zu ihm: Ich möchte gern gehen und zu meinen Brüdern zurückkehren, die in Ägypten sind, um zu sehen, ob sie noch am Leben sind. Und Jitro sagte zu Mose: Geh hin in Frieden!

¹⁹ Und der HERR sprach zu Mose in Midian: Geh hin, kehre nach Ägypten zurück! Denn alle Männer sind gestorben, die dir nach dem Leben trachteten.

²⁰ Da nahm Mose seine Frau und seine Söhne <mit sich>, ließ sie auf dem Esel reiten und kehrte in das Land Ägypten zurück. Und Mose nahm den Stab Gottes in seine Hand.

²¹ Und der HERR sprach zu Mose: Wenn du hinziehst, um nach Ägypten zurückzukehren, sieh zu, dass du all die Wunder, die ich in deine Hand gelegt habe, vor dem Pharao tust! Und ich, ich will sein Herz verstocken, sodass er das Volk nicht ziehen lassen wird.

²² Und du sollst zum Pharao sagen: »So spricht der HERR: Mein erstgeborener Sohn ist Israel

-

²³ und ich sage dir: Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient! Wenn du dich aber weigerst, ihn ziehen zu lassen, siehe, dann werde ich deinen erstgeborenen Sohn umbringen.«

²⁴ Und es geschah auf dem Weg, in der Herberge, da trat der HERR ihm entgegen und wollte ihn töten.

²⁵ Da nahm Zippora einen scharfen Stein, schnitt ihrem Sohn die Vorhaut ab, berührte <damit> seine Füße und sagte: Wahrhaftig, du bist mir ein Blutbräutigam!

²⁶ Da ließ er von ihm ab. Damals sagte sie »Blutbräutigam« wegen der Beschneidung.

²⁷ Und der HERR sprach zu Aaron: Geh Mose entgegen in die Wüste! Da ging er hin und traf ihn am Berg Gottes und küsste ihn.

²⁸ Und Mose teilte Aaron alle Worte des HERRN mit, der ihn gesandt, und all die Zeichen, die er ihm aufgetragen hatte.

²⁹ Da gingen Mose und Aaron hin und versammelten alle Ältesten der Söhne Israel.

³⁰ Und Aaron redete <zu ihnen> alle Worte, die der HERR zu Mose geredet hatte, und tat die Zeichen vor den Augen des Volkes.

³¹ Und das Volk glaubte. Und als sie hörten, dass der HERR die Söhne Israel heimgesucht und ihr Elend gesehen habe, da warfen sie sich nieder und beteten an.

Freitag, 18.10.

Esra 7,10

¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Nehemia 1,4

⁴ Und es geschah, als ich diese Worte hörte, setzte ich mich hin, weinte und trauerte tagelang. Und ich fastete und betete vor dem Gott des Himmels.

Nehemia 13,6-7

⁶ Bei alldem war ich aber nicht in Jerusalem gewesen, denn im 32. Jahr Artahastas, des Königs von Babel, war ich zum König gekommen und hatte mir <erst> nach Verlauf einer <längeren> Zeit vom König <Urlaub> erbeten.

⁷ Als ich nun nach Jerusalem kam, bemerkte ich das Unrecht, das Eljaschib zugunsten von Tobija getan hatte, als er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes hergerichtet hatte.

Sonntag 20.10.

Esra 1

1 Und im ersten Jahr des Kyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde, den Geist des Kyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:

² So spricht Kyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir <den Auftrag> gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen.

³ Wer immer unter euch aus seinem Volk ist, mit dem sei sein Gott, und er ziehe hinauf nach Jerusalem, das in Juda ist, und baue das Haus des HERRN, des Gottes Israels! Er ist der Gott, der in Jerusalem ist.

⁴ Und jeden, der übrig geblieben ist, an irgendeinem Ort, wo er sich <als Fremder> aufhält, den sollen die Leute seines Ortes unterstützen mit Silber und mit Gold und mit Habe und mit Vieh neben den freiwilligen Gaben für das Haus Gottes in Jerusalem.

⁵ Da machten sich die Familienoberhäupter von Juda und Benjamin auf und die Priester und die Leviten, jeder, dessen Geist Gott erweckte, hinaufzuziehen, um das Haus des HERRN in Jerusalem zu bauen.

⁶ Und alle, die um sie herum <wohnten>, griffen ihnen unter die Arme mit silbernen Geräten, mit Gold, mit Habe und mit Vieh und mit Kostbarkeiten, abgesehen von allen freiwilligen Gaben.

⁷ Und der König Kyrus holte die Geräte des Hauses des HERRN <wieder> heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem herausgeholt hatte und die er <als

Geschenke> in das Haus seines Gottes gegeben hatte.

⁸ Die brachte Kyrus, der König von Persien, in die Obhut des Schatzmeisters Midredat; und der zählte sie Scheschbazar, dem Fürsten Judas, vor.

⁹ Und das ist ihre Anzahl: 30 goldene Becken, 1 000 silberne Becken, 29 Messer, ¹⁰ 30 goldene Becher, 410 silberne Becher von zweiter Wahl, 1 000 andere Geräte.

¹¹ Alle Geräte aus Gold und aus Silber waren 5 400. Das alles brachte Scheschbazar mit herauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem heraufgeführt wurden.

Esra 2

1 Und das sind die Einwohner der Provinz <Juda>, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt,

² <alle>, die mit Serubbabel kamen <und mit> Jeschua, Nehemja, Seraja, Reelaja, Mordochai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rehum <und> Baana.<Das ist die> Zahl der Männer des Volkes Israel:

³ Die Söhne Parosch 2 172.

⁴ Die Söhne Schefatja 372;

⁵ die Söhne Arach 775;

⁶ die Söhne Pahat-Moab, von den Söhnen Jeschua <und> Joab 2 812;

⁷ die Söhne Elam 1 254;

⁸ die Söhne Sattu 945;

⁹ die Söhne Sakkai 760;

¹⁰ die Söhne Bani 642;

¹¹ die Söhne Bebai 623;

¹² die Söhne Asgad 1 222;

¹³ die Söhne Adonikam 666;

¹⁴ die Söhne Bigwai 2 056;

¹⁵ die Söhne Adin 454;

¹⁶ die Söhne Ater, von Hiskia, 98;

¹⁷ die Söhne Bezai 323;

¹⁸ die Söhne Jorah 112;

¹⁹ die Söhne Haschum 223;

²⁰ die Söhne Gibbar 95;

²¹ die Söhne Bethlehem 123;

²² die Männer von Netofa 56;

²³ die Männer von Anatot 128;

²⁴ die Söhne Asmawet 42;

²⁵ die Söhne Kirjat-Arim, Kefira und Beerot 743;

²⁶ die Söhne Rama und Geba 621;

²⁷ die Männer von Michmas 122;

²⁸ die Männer von Bethel und Ai 223;

²⁹ die Söhne Nebo 52;

³⁰ die Söhne Magbisch 156;

³¹ die Söhne des anderen Elam 1 254;

³² die Söhne Harim 320;

³³ die Söhne Lod, Hadid und Ono 725;

³⁴ die Söhne Jericho 345;

³⁵ die Söhne Senaa 3 630.

³⁶ Die Priester: die Söhne Jedaja, vom Haus Jeschua, 973;

³⁷ die Söhne Immer 1 052;

³⁸ die Söhne Paschhur 1 247;

³⁹ die Söhne Harim 1 017.

⁴⁰ Die Leviten: Die Söhne Jeschua und Kadmiël, von den Söhnen Hodawja 74. -

⁴¹ Die Sänger: die Söhne Asaf 128. -

⁴² Die Söhne der Torhüter: die Söhne Schallum, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub, die Söhne Hatita, die Söhne Schobai, insgesamt 139.

⁴³ Die Tempeldiener: die Söhne Ziha, die Söhne Hasufa, die Söhne Tabbaoth,

⁴⁴ die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,

⁴⁵ die Söhne Lebana, die Söhne Hagaba, die Söhne Akkub,

⁴⁶ die Söhne Hagab, die Söhne Salmai, die Söhne Hanan,

⁴⁷ die Söhne Giddel, die Söhne Gahar, die Söhne Reaja,

⁴⁸ die Söhne Rezin, die Söhne Nekoda, die Söhne Gasam,

⁴⁹ die Söhne Usa, die Söhne Paseach, die Söhne Besai,

⁵⁰ die Söhne Asna, die Söhne der

Mëuniter, die Söhne der Nefusiter,

⁵¹ die Söhne Bakbuk, die Söhne Hakufa, die Söhne Harhur,

⁵² die Söhne Bazlut, die Söhne Mehida, die Söhne Harscha,

⁵³ die Söhne Barkos, die Söhne Sisera, die Söhne Temach,

⁵⁴ die Söhne Neziach, die Söhne Hatifa.

⁵⁵ Die Söhne der Knechte Salomos: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Peruda,

⁵⁶ die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel,

⁵⁷ die Söhne Schefatja, die Söhne Hattil, die Söhne Pocheret-Zebajim, die Söhne Ami.

⁵⁸ Alle Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos waren 392.

⁵⁹ Und die folgenden sind es, die aus Tel-Melach, Tel-Harscha,

Kerub-Addon <und> Immer heraufzogen; aber sie konnten ihr Vaterhaus und ihre Abstammung nicht angeben, ob sie aus Israel waren:

⁶⁰ die Söhne Delaja, die Söhne Tobija, die Söhne Nekoda 652.

⁶¹ Und von den Söhnen der Priester: die Söhne Habaja, die Söhne Hakkoz, die Söhne Barsillai, der von den Töchtern des Gileaditers Barsillai eine Frau genommen hatte und nach dessen Namen genannt wurde.

⁶² Diese suchten ihre Eintragung in die Geschlechtsregister, aber sie wurde nicht gefunden. So wurden sie vom Priesteramt als unrein ausgeschlossen.

⁶³ Und der Tirschata befahl ihnen, nicht vom Hochheiligen zu essen, bis ein Priester für die Urim und die Tummim aufträte.

⁶⁴ Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42 360,

⁶⁵ abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7 337. Und sie hatten 200 Sänger und Sängerinnen.

⁶⁶ Ihre Pferde waren 736, ihre Maultiere 245,

⁶⁷ ihre Kamele 435, die Esel 6 720.

⁶⁸ Und einige von den Familienoberhäuptern gaben bei ihrer Ankunft am Haus des HERRN in Jerusalem freiwillig für das Haus Gottes, um es an seiner <alten> Stelle wiederherzustellen. ⁶⁹ Nach ihrem Vermögen gaben sie für den Schatz des Werkes 61 000 Golddariken und 5 000 Silberminen und 100 Priesterleibröcke.

⁷⁰ Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder. So <wohnte> ganz Israel in seinen Städten.

Montag, 21.10.

Esra 3

1 Und als der siebte Monat herankam, dass die Söhne Israel in den Städten <wohnten>, da versammelte sich das Volk wie [ein] Mann nach Jerusalem.

² Und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und seine Brüder, die Priester, und Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und seine Brüder machten sich auf und bauten den Altar des Gottes Israels, um Brandopfer darauf zu opfern, wie es geschrieben steht im Gesetz des Mose, des Mannes Gottes.

³ Und sie errichteten den Altar auf seinen <alten> Fundamenten, obwohl <ein Teil> von der Bevölkerung der Länder in Feindschaft mit ihnen <lebte>, und sie opferten auf ihm Brandopfer dem HERRN, die Morgen- und Abendbrandopfer.

⁴ Und sie begingen das Laubhüttenfest, wie es vorgeschrieben ist, mit dem Brandopfer, Tag für Tag in der Zahl, wie es vorgeschrieben ist <und wie> jeder Tag es erforderte.

⁵ Danach <brachte man> das regelmäßige Brandopfer und das für die Neumonde und <für> alle geheiligten Feste des HERRN und <die Brandopfer> von jedem, der dem HERRN eine freiwillige Gabe brachte.

⁶ Am ersten Tag des siebten Monats fingen sie an, dem HERRN Brandopfer zu opfern. Aber die Grundmauern des Tempels des HERRN waren noch nicht gelegt. -

⁷ Und man gab Geld den Steinhauern und den Zimmerleuten und Speise und Trank und Öl den Sidonitern und den Tyren, damit sie Zedernholz vom Libanon ans Meer nach Jafo brächten gemäß der Vollmacht des Kyrus, des Königs von Persien, <die er> ihnen <erteilt

hatte>.

⁸ Und im zweiten Jahr nach ihrer Ankunft beim Haus Gottes in Jerusalem, im zweiten Monat, begannen Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, und ihre übrigen Brüder, die Priester und die Leviten, und alle, die aus der Gefangenschaft nach Jerusalem gekommen waren, und sie ließen die Leviten von zwanzig Jahren und darüber antreten, dass sie Aufsicht über das Werk am Haus des HERRN führten.

⁹ Da traten Jeschua, seine Söhne und seine Brüder, Kadmiël und seine Söhne, die Söhne Juda, wie [ein] <Mann> an, um Aufsicht zu führen über die, welche die Arbeit am Haus Gottes taten; <dazu> die Söhne Henadads, ihre Söhne und ihre Brüder, die Leviten.

¹⁰ So legten die Bauleute die Grundmauern zum Tempel des HERRN. Dabei ließ man die Priester in ihrer Amtskleidung antreten, mit Trompeten, und die Leviten, die Söhne Asafs, mit Zimbeln, den HERRN zu loben nach der Anweisung Davids, des Königs von Israel.

¹¹ Und sie stimmten <einen Wechselgesang> an mit Lob und Preis dem HERRN: Denn er ist gut, denn seine Gnade <währt> ewig über Israel. Und das ganze Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen beim Lob des HERRN wegen der Grundsteinlegung zum Haus des HERRN.

¹² Viele aber von den Priestern und den Leviten und den Familienoberhäuptern, den Alten, die das erste Haus gesehen hatten, weinten, während man vor ihren Augen den Grundstein zu diesem Haus legte, mit lauter Stimme. Viele aber erhoben ihre Stimme mit freudigem Jauchzen,

¹³ sodass niemand vom Volk <vor> der Stimme des freudigen Jauchzens die Stimme des Weinens im Volk erkennen

konnte, denn das Volk jauchzte mit gewaltigem Jauchzen, sodass die Stimme bis in die Ferne gehört wurde.

Dienstag, 22.10.

Esra 4

1 Als aber die Gegner Judas und Benjamins hörten, dass die Kinder der Wegführung dabei waren, dem HERRN, dem Gott Israels, einen Tempel zu bauen,

² da traten sie zu Serubbabel und zu den Familienoberhäuptern und sagten zu ihnen: Wir wollen mit euch bauen! Denn wir suchen euren Gott wie ihr; und ihm opfern wir seit den Tagen Asarhaddons, des Königs von Assur, der uns hierher heraufgeführt hat.

³ Da sagten Serubbabel und Jeschua und die übrigen Familienoberhäupter Israels zu ihnen: Ihr habt nichts mit uns <zu tun bei dem Auftrag>, unserm Gott ein Haus zu bauen; sondern [wir] allein, wir werden dem HERRN, dem Gott Israels, bauen, wie es uns der König Kyros, der König von Persien, befohlen hat.

⁴ Da machte das Volk des Landes die Hände des Volkes Juda schlaff und schreckte sie vom Bauen ab.

⁵ Und sie nahmen Ratgeber gegen sie in Dienst, um ihren Plan zunichte zu machen, <und zwar> alle Tage des Kyros, des Königs von Persien, und bis zur Regierung des Darius, des Königs von Persien.

⁶ Und unter der Regierung des Ahasveros, am Anfang seiner Regierung, schrieben sie eine Anklage gegen die Bewohner von Juda und Jerusalem. -

⁷ Und in den Tagen Artahsastas schrieben Bischlam, Mitredat, Tabeel und seine übrigen Gefährten an Artahsasta, den König von Persien. Der Text des Briefes war aber aramäisch geschrieben und übersetzt. Aramäisch:

⁸ Der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai schrieben einen Brief gegen Jerusalem an den König Artahsasta mit folgendem

<Wortlaut>.

⁹ Dann <stand da: Wir>, der Befehlshaber Rehum und der Schreiber Schimschai und ihre übrigen Gefährten, die Richter, die Gesandten, die Schreiber und die Verwalter, die Männer aus Erech, Babel und Susa, das sind die Männer aus Elam,

¹⁰ und die übrigen Nationen, die der große und erlauchte Asenappar wegführte und in den Städten Samarias und im übrigen <Gebiet> jenseits des Stromes wohnen ließ. - Und nun:

¹¹ Dies ist die Abschrift des Briefes, den sie an ihn sandten: An den König Artahsasta, deine Knechte, die Männer jenseits des Stromes. Und nun:

¹² Es sei dem König kund, dass die Juden, die von dir heraufgezogen sind, zu uns nach Jerusalem gekommen sind. Sie bauen die aufrührerische und böse Stadt <wieder> auf, sie vollenden die Mauern und bessern die Fundamente aus.

¹³ Nun sei dem König kund: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut wird und die Mauern vollendet werden, dann werden sie Steuern, Abgaben und Zoll nicht mehr geben, und das wird schließlich die Könige schädigen.

¹⁴ Weil wir nun das Salz des Palastes essen und es uns nicht geziemt, die Bloßstellung des Königs mitanzusehen, deswegen senden wir hin und teilen es dem König mit,

¹⁵ damit man in den Protokollen deiner Väter nachforscht. Und du wirst in dem Buch der Denkwürdigkeiten finden und erkennen, dass diese Stadt eine aufrührerische Stadt gewesen ist, die Könige und Länder geschädigt hat, und dass man von den Tagen der Vorzeit her Empörung darin gestiftet hat. Deshalb ist diese Stadt zerstört worden.

¹⁶ Wir teilen dem König mit: Wenn diese Stadt <wieder> aufgebaut

wird und die Mauern vollendet werden, wirst du infolge davon <im Gebiet> jenseits des Stromes keinen Anteil mehr haben.

¹⁷ <Folgende> Antwort sandte der König: An den Befehlshaber Rehum, den Schreiber Schimschai und an ihre übrigen Gefährten, die in Samaria und in dem übrigen <Gebiet> jenseits des Stromes wohnen, den Friedensgruß. Und nun:

¹⁸ Der Brief, den ihr an uns gesandt habt, ist Stück für Stück vor mir gelesen worden.

¹⁹ Und von mir ist Befehl gegeben worden, und man hat nachgeforscht und gefunden, dass diese Stadt sich von den Tagen der Vorzeit an gegen die Könige erhoben hat und dass Aufruhr und Empörung in ihr gestiftet worden sind.

²⁰ Und mächtige Könige hat es zu Jerusalem gegeben; die haben über alles geherrscht, was jenseits des Stromes ist, und Steuern, Abgaben und Zoll wurden ihnen gegeben.

²¹ Nun gebt Befehl, diesen Männern Einhalt zu gebieten! Diese Stadt soll nicht <wieder> aufgebaut werden, bis von mir Befehl gegeben wird.

²² Und hütet euch, hierin eine Nachlässigkeit zu begehen! Warum sollte ein großer Schaden zum Nachteil der Könige entstehen? -

²³ Als dann die Abschrift des Briefes des Königs Artahsasta vor Rehum und dem Schreiber Schimschai und ihren Gefährten gelesen worden war, gingen sie in Eile nach Jerusalem zu den Juden und geboten ihnen mit Waffengewalt Einhalt.

²⁴ Damals wurde die Arbeit am Haus Gottes in Jerusalem eingestellt, und sie blieb eingestellt bis zum zweiten Jahr der Regierung des Königs Darius von Persien.

Esra 5

1 Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.

² Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiels, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten.

³ Zur selben Zeit kamen Tattenai, der Verwalter jenseits des Stromes, und Schetar-Bosnai und ihre Gefährten zu ihnen und sprachen so zu ihnen: Wer hat euch den Befehl gegeben, dieses Haus zu bauen und diese Mauer zu vollenden?

⁴ Darauf sagten sie zu ihnen: Was sind die Namen der Männer, die diesen Bau ausführen?

⁵ Aber das Auge ihres Gottes war über den Ältesten der Juden, dass man ihnen nicht Einhalt gebot, bis ein Bericht an Darius gelangte und man dann einen Brief darüber zurückschickte.

⁶ Abschrift des Briefes, den Tattenai, der Verwalter jenseits des Stromes, und Schetar-Bosnai und seine Gefährten, die persischen <Beamten der Provinz> jenseits des Stromes, an den König Darius sandten.

⁷ Sie sandten einen Bericht an ihn, und dies war darin geschrieben: Darius, dem König, allen Frieden!

⁸ Es sei dem König kund, dass wir in die Provinz Juda zum Haus des großen Gottes gegangen sind; das wird gerade mit Quadersteinen gebaut, und Holz wird in die Wände eingelegt. Und diese Arbeit wird eifrig betrieben und kommt unter ihrer Hand gut voran.

⁹ Da haben wir jene Ältesten gefragt <und> dies zu ihnen gesagt: Wer hat euch den Befehl gegeben, dieses Haus zu bauen

und diese Mauer zu vollenden?

¹⁰ Und auch nach ihren Namen haben wir sie gefragt, um sie dich wissen zu lassen, damit wir die Namen der Männer aufschreiben konnten, die an ihrer Spitze <stehen>.

¹¹ Und so gaben sie uns Folgendes zur Antwort und sagten: Wir sind die Knechte des Gottes des Himmels und der Erde, und wir bauen das Haus <wieder> auf, das früher viele Jahre als Gebäude bestanden hat. Ein großer König von Israel hatte es gebaut und vollendet.

¹² Da aber unsere Väter den Gott des Himmels zum Zorn reizten, gab er sie in die Hand Nebukadnezars, des Königs von Babel, des Chaldäers; der zerstörte dieses Haus und führte das Volk nach Babel fort.

¹³ Doch im ersten Jahr des Kyros, des Königs von Babel, gab der König Kyros den Befehl, dieses Haus Gottes <wieder> aufzubauen.

¹⁴ Und auch die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem herausgenommen und in den Tempel zu Babel gebracht hatte, die nahm der König Kyros aus dem Tempel zu Babel heraus. Sie wurden Scheschbazar - so sein Name - übergeben, den er als Verwalter einsetzte.

¹⁵ Und er sagte zu ihm: Nimm diese Geräte, ziehe hin, lege sie im Tempel zu Jerusalem nieder! Und das Haus Gottes soll an seiner <früheren> Stätte <wieder> aufgebaut werden.

¹⁶ Darauf kam dieser Scheschbazar <und> legte die Fundamente des Hauses Gottes, das in Jerusalem ist. Von da an bis jetzt wird daran gebaut. Es ist aber noch nicht vollendet.

¹⁷ Und nun, wenn es dem König recht ist, dann werde nachgeforscht im Schatzhaus des

Königs, das dort in Babel ist, ob es so ist, dass vom König Kyros der Befehl gegeben worden ist, dieses Haus Gottes in Jerusalem <wieder> aufzubauen. Die Entscheidung des Königs darüber schicke man uns zu.

Esra 6, 1-13

1 Darauf erließ der König Darius einen Befehl, und man forschte in Babel nach im Urkundenhaus, wo man die Schätze niederlegte.

² Und es wurde zu Achmeta, in der Festung, die in der Provinz Medien <liegt>, eine Schriftrolle gefunden, und darin war Folgendes geschrieben: Protokoll:

³ Im ersten Jahr des Königs Kyros erließ der König Kyros Befehl, das Haus Gottes in Jerusalem <betreffend>: Das Haus soll <wieder> aufgebaut werden als eine Stätte, wo man Schlachtopfer opfert. Und seine Fundamente sollen hergerichtet werden: Seine Höhe <soll> sechzig Ellen sein, seine Breite sechzig Ellen,

⁴ drei Lagen aus Quadersteinen und eine Lage aus neuem Holz. Und die Kosten sollen aus dem Haus des Königs bestritten werden.

⁵ Und auch die goldenen und silbernen Geräte des Hauses Gottes, die Nebukadnezar aus dem Tempel zu Jerusalem herausgenommen und nach Babel gebracht hat, soll man zurückgeben, dass <ein jedes wieder> in den Tempel zu Jerusalem kommt, an seinen Ort. Und du sollst sie im Haus Gottes niederlegen. -

⁶ Nun denn, Tattenai, Verwalter jenseits des Stromes, Schetar-Bosnai und eure Gefährten, die persischen <Beamten der Provinz> jenseits des Stromes, haltet euch fern von dort!

⁷ Lasst für die Arbeit an diesem Haus Gottes <dem> Verwalter der Juden und den Ältesten der Juden <freie Hand>! Sie sollen dieses

Haus Gottes an seiner Stätte <wieder> aufbauen.

⁸ Und von mir wird Befehl dafür gegeben, wie ihr mit diesen Ältesten der Juden verfahren sollt, damit sie dieses Haus Gottes bauen können: So sollen von den Gütern des Königs, aus der Steuer <der Provinz> jenseits des Stromes, diesen Männern die Ausgaben pünktlich bezahlt werden, um <sie> nicht aufzuhalten.

⁹ Und was nötig ist, Jungstiere, Widder und Lämmer zu Brandopfern für den Gott des Himmels, <dazu> Weizen, Salz, Wein und Öl, <das> soll ihnen nach dem Geheiß der Priester, die in Jerusalem sind, Tag für Tag ohne Nachlässigkeit gegeben werden,

¹⁰ damit sie dem Gott des Himmels Räucherwerk darbringen und für das Leben des Königs und seiner Söhne beten.

¹¹ Und von mir wird Befehl gegeben: Jedem Menschen, der diesen Erlass übertritt, aus dessen Haus soll ein Balken herausgerissen werden, und er soll als Gefährter daran geschlagen werden; und sein Haus soll deswegen zu einem Misthaufen gemacht werden.

¹² Der Gott aber, der seinen Namen dort wohnen lässt, stürze jeden König und <jedes> Volk nieder, die ihre Hand ausstrecken, <diesen Erlass> zu übertreten, um dieses Haus Gottes zu zerstören, das in Jerusalem ist! Ich, Darius, habe den Befehl gegeben. Gewissenhaft soll er ausgeführt werden!

¹³ Darauf <verhielten sich> Tattenai, der Verwalter <der Provinz> jenseits des Stromes, Schetar-Bosnai und ihre Gefährten entsprechend dem <Befehl>, den der König Darius gesandt hatte, <und> handelten gewissenhaft danach.

Mittwoch, 23.10.

Esra 5,1-2

1 Und der Prophet Haggai und Sacharja, der Sohn Iddos, die Propheten, weissagten den Juden, die in Juda und in Jerusalem waren, im Namen des Gottes Israels, der über ihnen war.
2 Da machten sich Serubbabel, der Sohn Schealtiëls, und Jeschua, der Sohn Jozadaks, auf und fingen an, das Haus Gottes in Jerusalem zu bauen. Mit ihnen waren die Propheten Gottes, die sie unterstützten.

Esra 6,14

14 So bauten die Ältesten der Juden, und sie kamen gut voran gemäß der Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos. Und sie bauten und vollendeten <es> nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Kyrus und Darius und Artahsasta, des Königs von Persien.

Haggai 1

1 Im zweiten Jahr des Königs Darius, im sechsten Monat, am ersten Tag des Monats, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai zu Serubbabel, dem Sohn des Schealtiël, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn des Jozadak, dem Hohen Priester:

2 So spricht der HERR der Heerscharen: Dieses Volk sagt: Die Zeit ist <noch> nicht gekommen, das Haus des HERRN zu bauen.

3 Und das Wort des HERRN geschah durch den Propheten Haggai:

4 Ist es für euch selber <an der> Zeit, in euren getäfelten Häusern zu wohnen, während dieses Haus verödet daliegt?

5 Und nun, so spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!

6 Ihr habt viel gesät, aber wenig eingebracht; ihr esst, aber werdet nicht satt; ihr trinkt, aber seid noch durstig; ihr kleidet euch, aber es wird keinem warm; und der Lohnarbeiter erwirbt Lohn in einen durchlöchernten Beutel.

7 So spricht der HERR der Heerscharen: Richtet euer Herz auf eure Wege!

8 Steigt hinauf ins Gebirge und bringt Holz herbei und baut das Haus! Dann werde ich Gefallen daran haben und mich verherrlichen, spricht der HERR.

9 Ihr habt nach vielem ausgeschaut, und siehe, es wurde wenig. Und brachtet ihr es heim, so blies ich hinein. Weshalb das?, spricht der HERR der Heerscharen. Wegen meines Hauses, das verödet daliegt, während ihr lauft, jeder für sein eigenes Haus.

10 Deshalb hat um euretwillen der Himmel den Tau zurückgehalten, und die Erde hat ihren Ertrag zurückgehalten.

11 Und ich habe eine Dürre gerufen über das Land und über die Berge und über das Korn und über den Wein und über das Öl und über das, was der Erdboden hervorbringt, und über die Menschen und über das Vieh und über allen Arbeitsertrag der Hände.

12 Da hörten Serubbabel, der Sohn des Schealtiël, und der Hohe Priester Jeschua, der Sohn des Jozadak, und der ganze Rest des Volkes auf die Stimme des HERRN, ihres Gottes, und auf die Worte des Propheten Haggai, so wie der HERR, ihr Gott, ihn gesandt hatte, und das Volk fürchtete sich vor dem HERRN.

13 Da sprach Haggai, der Bote des HERRN, im Auftrag des HERRN zum Volk: Ich bin mit euch, spricht der HERR.

14 Und der HERR erweckte den Geist Serubbabels, des Sohnes Schealtiëls, des Statthalters von

Juda, und den Geist Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, des Hohen Priesters, und den Geist des ganzen Restes des Volkes, sodass sie kamen und sich an die Arbeit am Haus des HERRN der Heerscharen, ihres Gottes, machten,
15 am 24. Tag des sechsten Monats im zweiten Jahr des Königs Darius.

Haggai 2

1 Im siebten <Monat>, am 21. des Monats, geschah das Wort des HERRN durch den Propheten Haggai:

2 Sage doch zu Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, dem Statthalter von Juda, und zu Jeschua, dem Sohn Jozadaks, dem Hohen Priester, und zu dem Rest des Volkes und sprich:

3 Wer ist unter euch <noch> übrig geblieben, der dieses Haus in seiner früheren Herrlichkeit gesehen hat? Und wie seht ihr es jetzt? Ist es nicht wie nichts in euren Augen?

4 Und nun sei stark, Serubbabel!, spricht der HERR. Und sei stark Jeschua, Sohn des Jozadak, du Hoher Priester, und seid stark, alles Volk des Landes, spricht der HERR, und arbeitet! Denn ich bin mit euch, spricht der HERR der Heerscharen.

5 Das Wort, das ich mit euch vereinbart habe, als ihr aus Ägypten zogt, und mein Geist bleiben in eurer Mitte bestehen: Fürchtet euch nicht!

6 Denn so spricht der HERR der Heerscharen: Noch einmal - wenig <Zeit> ist es <noch> - und ich werde den Himmel und die Erde und das Meer und das Trockene erschüttern.

7 Dann werde ich alle Nationen erschüttern, und die Kostbarkeiten aller Nationen werden kommen, und ich werde dieses Haus mit Herrlichkeit füllen, spricht der HERR der Heerscharen.

8 Mein ist das Silber und mein das Gold, spricht der HERR der Heerscharen.

9 Größer wird die Herrlichkeit dieses künftigen Hauses sein als die des früheren, spricht der HERR der Heerscharen, und an diesem Ort will ich Frieden geben, spricht der HERR der Heerscharen.

10 Am 24. des neunten <Monats>, im zweiten Jahr des Darius, geschah das Wort des HERRN zum Propheten Haggai:

11 So spricht der HERR der Heerscharen: Bitte doch die Priester um Weisung über Folgendes:

12 Wenn jemand heiliges Fleisch im Zipfel seines Gewandes trägt und mit seinem Zipfel Brot oder Gekochtes oder Wein oder Öl oder irgendeine Speise berührt, wird das <dadurch> heilig? Und die Priester antworteten und sprachen: Nein.

13 Darauf sagte Haggai: Wenn jemand, der sich an einer Leiche verunreinigt hat, dies alles berührt, wird es <dadurch> unrein? Und die Priester antworteten und sprachen: Es wird unrein.

14 Da antwortete Haggai und sprach: So ist dieses Volk und so diese Nation vor mir, spricht der HERR, und so ist alles Tun ihrer Hände. Und wo sie etwas <als Opfer> darbringen, unrein ist es!

15 Und nun richtet doch euer Herz <auf die Zeit> von diesem Tag an und darüber hinaus! Bevor Stein auf Stein gelegt wurde am Tempel des HERRN,

16 wie erging es euch da? Kam man zu einem Getreidehaufen von zwanzig <Maß>, wurden es zehn; kam man zur Kelterkufe, um fünfzig Pura zu schöpfen, wurden es zwanzig.

17 Ich schlug euch mit Getreidebrand und mit Vergilben und alle Arbeit eurer Hände mit Hagel; und ihr seid nicht zu mir umgekehrt!, spricht der HERR.

18 Richtet doch euer Herz <auf die Zeit> von diesem Tag an und darüber hinaus! Vom 24. Tag des neunten <Monats> an, nämlich von dem Tag an, als die Grundmauern des Tempels des HERRN gelegt wurden, richtet euer Herz darauf:

19 Ist die Saat noch in der Vorratskammer? Und haben der Weinstock und der Feigenbaum und der Granatbaum und der Ölbaum noch nicht getragen? Von diesem Tag an will ich segnen.

20 Und das Wort des HERRN geschah zum zweiten Mal zu Haggai, am 24. des Monats:
21 Sage zu Serubbabel, dem Statthalter von Juda: Ich werde den Himmel und die Erde erschüttern.

22 Und ich werde den Thron der Königreiche umstürzen und die Macht der Königreiche der Nationen vernichten; und ich werde die Streitwagen und ihre Fahrer umstürzen, und die Pferde und ihre Reiter sollen <zu Boden> sinken. Jeder <fällt> durch das Schwert des anderen.

23 An jenem Tag, spricht der HERR der Heerscharen, werde ich dich nehmen, Serubbabel, Sohn des Schealtiël, mein Knecht, spricht der HERR, und werde dich einem Siegelring gleichmachen; denn ich habe dich erwählt, spricht der HERR der Heerscharen.

Sacharja 4,6-10

6 Da antwortete er und sprach zu mir: Dies ist das Wort des HERRN an Serubbabel: Nicht durch Macht und nicht durch Kraft, sondern durch meinen Geist, spricht der HERR der Heerscharen.

7 Wer bist du, großer Berg? Vor Serubbabel werde zur Ebene! Und er wird den Schlussstein herausbringen unter lautem Zuruf: Gnade, Gnade für ihn!

8 Und das Wort des HERRN geschah zu mir:

9 Die Hände Serubbabels haben die Grundmauern dieses Hauses gelegt, und seine Hände werden es vollenden. Und du wirst erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu euch gesandt hat.

10 Denn wer hat den Tag kleiner <Dinge> verachtet? Und sie werden sich freuen und den Stein des Senkbleis in der Hand Serubbabels sehen. Diese sieben <sind> die Augen des HERRN, die schweifen auf der ganzen Erde umher.

Donnerstag 24.10.

Nehemia 4

1 Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, Ammoniter und Aschdoditer hörten, dass <die> Ausbesserung an den Mauern Jerusalems Fortschritte machte, weil die Breschen sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig.

² Und sie schlossen sich zusammen, alle miteinander, um zu kommen und gegen Jerusalem zu kämpfen und darin Verwirrung anzurichten.

³ Da beteten wir zu unserem Gott und stellten eine Wache gegen sie auf, Tag und Nacht <zum Schutz> vor ihnen.

⁴ Und <das Volk von> Juda sagte: Die Kraft der Lastträger schwindet, und es ist <noch so> viel Schutt da. Wir allein schaffen es nicht <mehr>, an der Mauer zu bauen.

⁵ Unsere Bedränger aber sagten <sich>: Sie sollen es nicht erkennen und sollen nichts <von uns> sehen, bis wir mitten unter sie gekommen sind und sie erschlagen und das Werk zum Stillstand bringen.

⁶ Und es geschah, als die Juden, die neben ihnen wohnten, kamen und uns <wohl> zehnmal sagten: Von allen Orten, wohin ihr euch <auch> wenden mögt, <sind sie> gegen uns! -

⁷ da stellte ich an Stellen, die niedriger waren als der Platz hinter der Mauer, an den offenen Stellen - da stellte ich das Volk auf, nach Sippen <geordnet> mit ihren Schwertern, ihren Lanzen und ihren Bogen.

⁸ Und als ich <ihre Furcht> sah, da machte ich mich auf und sagte zu den Edlen und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Fürchtet euch nicht vor ihnen! An den Herrn denkt, den großen und furchtbaren! Und

kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!

⁹ Und es geschah, als unsere Feinde hörten, dass es uns bekannt geworden war und dass Gott ihren Rat zunichte gemacht hatte, da konnten wir alle zur Mauer zurückkehren, jeder an sein Werk.

¹⁰ Und es geschah von diesem Tag an: Die <eine> Hälfte meiner jungen Männer war an dem Werk beschäftigt, und ihre <andere> Hälfte hielt die Speere, die Schilde und die Bogen und die Schuppenpanzer <bereit>. Und die Obersten <standen> hinter dem ganzen Haus Juda, ¹¹ das an der Mauer baute. Und die Lastträger trugen <ihre> Last <folgendermaßen>: Mit der einen Hand arbeiteten sie am Werk, während die andere die Waffe hielt.

¹² Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert um seine Hüften gegürtet, so bauten sie. Und der ins Horn zu stoßen hatte, war neben mir. -

¹³ Und ich sagte zu den Edlen und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Das Werk ist groß und weitläufig, und wir sind auf der Mauer zerstreut, jeder weitab von seinen Brüdern.

¹⁴ An den Ort, woher ihr den Schall des Horns hört, dorthin sammelt euch zu uns! Unser Gott wird für uns kämpfen!

¹⁵ So arbeiteten wir an dem Werk - die Hälfte von ihnen hielt die Lanzen bereit - vom Aufgang der Morgenröte an, bis die Sterne hervortraten.

¹⁶ Zu derselben Zeit sagte ich auch zum Volk: Jeder soll mit seinem Helfer die Nacht über innerhalb Jerusalems bleiben, sodass sie uns nachts als Wache dienen und tagsüber am Werk.

¹⁷ Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache, die in

meinem Gefolge waren - wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten.

Nehemia 6

1 Und es geschah, als Sanballat und Tobija und Geschem, der Araber, und der Rest unserer Feinde vernahmen, dass ich die Mauer gebaut hatte und dass kein Riss mehr darin war - doch hatte ich bis zu dieser Zeit die Torflügel noch nicht in die Tore eingesetzt -, ² da sandten Sanballat und Geschem zu mir <und ließen mir> sagen: Komm, wir wollen uns in Kefirim, im Tal von Ono, treffen! Sie beabsichtigten aber, mir Böses anzutun.

³ Und ich sandte Boten zu ihnen <und ließ ihnen> sagen: Ich führe gerade ein großes Werk aus und kann nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk ruhen, wenn ich es zurückließe und zu euch hinabkäme?

⁴ Und sie sandten auf diese Weise viermal zu mir, ich aber erwiderte ihnen <viermal> auf dieselbe Weise.

⁵ Da sandte Sanballat zum fünften Mal auf diese Weise seinen Diener zu mir; der hatte einen offenen Brief in seiner Hand, ⁶ in dem stand geschrieben: Unter den Nationen verlautet, und Geschem sagt es <auch>: Du und die Juden, ihr beabsichtigt, euch zu empören. Darum baust du die Mauer auf. Und du willst nach diesem Gerücht ihr König werden.

⁷ Sogar Propheten sollst du eingesetzt haben, damit sie in Jerusalem über dich ausrufen: <Er ist> König in Juda! Nun, solche Gerüchte werden dem König zu Ohren kommen. So mach dich nun auf, dass wir miteinander beraten!

⁸ Da sandte ich zu ihm <und ließ ihm> sagen: Es ist nichts geschehen von diesen Dingen, die du behauptest, sondern aus

deinem Herzen hast du sie <frei> erfunden.

⁹ Denn sie alle wollten uns in Furcht versetzen, indem sie <sich> sagten: Ihre Hände werden von dem Werk ablassen, und es wird nicht ausgeführt werden. - Und nun, stärke meine Hände!

¹⁰ Und ich kam in das Haus Schemajas, des Sohnes Delajas, des Sohnes Mehetabels, der sich eingeschlossen hatte. Der sagte: Wir wollen uns im Haus Gottes treffen, im Innern des Tempelraums und die Türen des Tempelraums verschließen. Denn sie wollen kommen, um dich umzubringen; und zwar kommen sie in der Nacht, um dich umzubringen.

¹¹ Ich aber sagte: Ein Mann wie ich sollte davonlaufen? Und wer von meinesgleichen könnte in den Tempel hineingehen und am Leben bleiben? Ich gehe nicht mit hinein!

¹² Und ich merkte: Nein, nicht Gott hatte ihn gesandt, sondern er redete die Prophezeiung über mich, weil Tobija und Sanballat ihn angeheuert hatten.

¹³ Dazu war er angeheuert worden, dass ich aus Furcht so handeln und mich versündigen sollte. So hätten sie <einen Anlass> zur üblen Nachrede gehabt, damit man mich schmähen könnte. -

¹⁴ Rechne es, mein Gott, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Taten an und auch der Prophetin Noadja und dem Rest der Propheten, die mich in Furcht versetzen wollten!

¹⁵ Und die Mauer wurde am 25. des <Monats> Elul, in 52 Tagen fertiggestellt.

¹⁶ Und es geschah, als alle unsere Feinde es hörten, da fürchteten sich alle Nationen, die rings um uns her waren, und unsere Feinde sanken sehr in ihren Augen. Und sie erkannten, dass dieses Werk von unserem

Gott aus geschehen war.

¹⁷ In denselben Tagen ließen auch <einige der> Edlen von Juda viele Briefe an Tobija abgehen, und solche von Tobija kamen an sie.

¹⁸ Denn es gab viele in Juda, die sich ihm mit einem Eid verbunden hatten, denn er war ein Schwiegersonn Schechanjas, des Sohnes Arachs. Und sein Sohn Johanan hatte die Tochter Meschullams, des Sohnes Berechjas, <zur Frau> genommen.

¹⁹ Auch sprachen sie vor mir von seinen guten Taten und hinterbrachten ihm meine Worte. <Und> Tobija sandte Briefe, um mich in Furcht zu versetzen.

Freitag, 25.10.

Esra 6,14-22

¹⁴ So bauten die Ältesten der Juden, und sie kamen gut voran gemäß der Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos. Und sie bauten und vollendeten <es> nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Cyrus und Darius und Artahsasta, des Königs von Persien.

¹⁵ Und dieses Haus wurde fertig bis zum dritten Tag des Monats Adar, das ist das sechste Jahr der Regierung des Königs Darius.

¹⁶ Und die Söhne Israel, die Priester und die Leviten und die übrigen Söhne der Weggeführten feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden.

¹⁷ Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes hundert Stiere dar, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und als Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels.

¹⁸ Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem, nach der Vorschrift des Buches des Mose.

¹⁹ Und die Söhne der Weggeführten bereiteten das Passah am vierzehnten Tag des ersten Monats.

²⁰ Denn die Priester und die Leviten hatten sich gereinigt wie [ein] <Mann>; sie waren alle rein. Und sie schlachteten das Passah für alle Söhne der Weggeführten und für ihre Brüder, die Priester, und für sich selbst.

²¹ So aßen die Söhne Israel, die aus der Wegführung zurückgekehrt waren, <das Passah> sowie jeder, der sich von der Unreinheit der Nationen des Landes zu ihnen abgesondert hatte, um den HERRN, den Gott Israels, zu suchen.

²² Und sie begingen das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit Freuden. Denn der HERR hatte sie froh gemacht und ihnen das Herz des Königs von Assur zugewandt, ihre Hände bei der Arbeit am Haus Gottes, des Gottes Israels, zu stärken.

5. Studienanleitung 27.10.-2.11.

Montag, 28.10.

Sonntag 27.10.

Nehemia 5,1-5
1 Und es entstand ein großes Geschrei <der Leute aus> dem Volk und ihrer Frauen gegen ihre jüdischen Brüder.

² Da gab es solche, die sagten: Unsere Söhne und unsere Töchter - wir sind viele! Wir wollen Getreide bekommen, damit wir essen und leben können!

³ Und es gab solche, die sagten: Wir mussten unsere Felder und unsere Weinberge und unsere Häuser verpfänden, damit wir in der Hungersnot Getreide bekamen.

⁴ Und es gab solche, die sagten: Wir haben für die Steuer des Königs Geld geliehen auf unsere Felder und unsere Weinberge.

⁵ Und nun, unser Fleisch <und Blut ist doch> wie das Fleisch <und Blut> unserer Brüder, unsere Kinder sind wie ihre Kinder. Und siehe, wir müssen unsere Söhne und unsere Töchter zu Sklaven erniedrigen. Und manche von unseren Töchtern sind <schon> erniedrigt worden, und wir sind machtlos <dagegen>. Unsere Felder und unsere Weinberge gehören ja den andern.

Nehemia 5,6-7

⁶ Da wurde ich sehr zornig, als ich ihr Klagegeschrei und diese Worte hörte.

⁷ Und mein Herz in mir ging mit sich zu Rate, und ich klagte die Edlen und die Vorsteher an und sagte zu ihnen: Ihr treibt Wucher an euren Brüdern! Und ich veranstaltete eine große Versammlung gegen sie.

Dienstag, 29.10.

Nehemia 5,7-11

⁷ Und mein Herz in mir ging mit sich zu Rate, und ich klagte die Edlen und die Vorsteher an und sagte zu ihnen: Ihr treibt Wucher an euren Brüdern! Und ich veranstaltete eine große Versammlung gegen sie.

⁸ Und ich sagte zu ihnen: [Wir] haben unsere Brüder, die Juden, die an die Nationen verkauft waren, so weit es uns möglich war, <frei>gekauft. Und [ihr] wollt eure Brüder sogar verkaufen, damit sie <dann wieder> an uns verkauft werden? Da schwiegen sie und fanden keine Antwort.

⁹ Und ich sagte: Nicht gut ist die Sache, die ihr da tut! Solltet ihr nicht in der Furcht unseres Gottes leben, um dem Hohn der Nationen, unserer Feinde, zu entgehen?

¹⁰ Aber auch ich <und> meine Brüder und meine Diener, wir haben ihnen Geld und Getreide geliehen. Erlassen wir <ihnen> doch diese Schuldforderung!

¹¹ Gebt ihnen doch gleich heute ihre Felder, ihre Weinberge, ihre Olivengärten und ihre Häuser zurück! Und <erlasst ihnen> die Schuldforderung an Geld und Getreide, an Most und Öl, das ihr ihnen geliehen habt!

Mittwoch, 30.10.

Nehemia 5,12-13

¹² Da sagten sie: Wir wollen es zurückgeben und nichts von ihnen fordern. Wir wollen so handeln, wie du es gesagt hast. Und ich rief die Priester und ließ sie schwören, nach diesem Wort zu handeln.

¹³ Auch schüttelte ich meinen Gewandbusch aus und sprach: Ebenso soll Gott jeden Mann aus seinem Haus und aus seinem Besitz hinausschütteln, der dieses Wort nicht hält! Er sei ebenso ausgeschüttelt und leer! Und die ganze Versammlung sprach: Amen! Und sie lobten den HERRN. Und das Volk handelte nach diesem Wort.

Donnerstag, 31.10.

Nehemia 5,14-16

¹⁴ Auch habe ich von dem Tag an, an dem der König mich beauftragt hatte, im Land Juda ihr Statthalter zu sein, mit meinen Brüdern nicht das Brot des Statthalters gegessen, <und zwar> vom 20. Jahr bis zum 32. Jahr des Königs Artahsasta, zwölf Jahre lang.

¹⁵ Aber die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten auf das Volk <schwere> Lasten gelegt und <Abgaben> für Brot und Wein von ihnen genommen, dazu <noch> vierzig Schekel Silber. Auch ihre Diener hatten willkürlich über das Volk geherrscht. Ich aber, ich machte <es> nicht so, aus Furcht vor Gott.

¹⁶ Und auch beim Werk an dieser Mauer packte ich mit an. Ein Feld haben wir nicht gekauft. Alle meine Diener waren dort zum Werk versammelt.

Freitag, 01.11.

Nehemia 5,17-19

¹⁷ Und die Juden, sowohl die Vorsteher - 150 Mann - als auch die, die von den Nationen rings um uns herum zu uns kamen, waren an meinem Tisch.

¹⁸ Und was für jeden Tag zubereitet wurde, war: ein Rind, sechs auserlesene Schafe und Geflügel wurden mir zubereitet und alle zehn Tage von allerlei Wein die Fülle. Und trotzdem forderte ich nicht das Brot des Statthalters, denn der Dienst lastete schwer <genug> auf diesem Volk.

¹⁹ Gedenke, mein Gott, mir zugute, all dessen, was ich für dieses Volk getan habe!

6. Studienanleitung 03.-09.11.

Dienstag, 05.11.

Nehemia 8,4-8

⁴ Und Esra, der Schriftgelehrte, stand auf einem Holzgerüst, das man zu diesem Zweck hergestellt hatte. Und neben ihm standen Mattitja, Schema, Anaja, Uria, Hilkija und Maaseja, zu seiner Rechten; und zu seiner Linken Pedaja, Mischaël, Malkija, Haschum und Haschbaddana, Secharja <und> Meschullam.

⁵ Und Esra öffnete das Buch vor den Augen des ganzen Volkes, denn er überragte das ganze Volk. Und als er es öffnete, stand das ganze Volk auf.

⁶ Und Esra pries den HERRN, den großen Gott, und das ganze Volk antwortete: Amen, Amen! - wobei sie ihre Hände emporhoben. Und sie vemeigten sich und warfen sich vor dem HERRN nieder mit dem Gesicht zur Erde.

⁷ Und Jeschua und Bani und Scherebja, Jamin, Akkub, Schabbetai, Hodija, Maaseja, Kelita, Asarja, Josabad, Hanan, Pelaja, die Leviten, belehnten das Volk über das Gesetz. Dabei <stand> das Volk an seiner Stelle.

⁸ Und sie lasen aus dem Buch, aus dem Gesetz Gottes, abschnittsweise vor und gaben den Sinn an, sodass man das Vorgelesene verstehen konnte.

Mittwoch, 06.11.

Nehemia 8,9

⁹ Und Nehemia, das ist der Tirschata, und der Priester Esra, der Schriftgelehrte, und die Leviten, die das Volk belehren, sagten zum ganzen Volk: Dieser Tag ist dem HERRN, eurem Gott, heilig! Seid nicht traurig und weint nicht! Denn das ganze Volk weinte, als es die Worte des Gesetzes hörte.

Donnerstag, 07.11.

Nehemia 8,10-12

¹⁰ Und er sagte <weiter> zu ihnen: Geht hin, esst fette Speisen und trinkt süße Getränke und sendet dem Anteile, für den nichts zubereitet ist! Denn der Tag ist unserm Herrn heilig. Und seid nicht bekümmert, denn die Freude am HERRN, sie ist eure Bergfestung!

¹¹ Und die Leviten beruhigten das ganze Volk, indem sie sagten: Seid still, denn der Tag ist heilig! Seid nicht bekümmert!

¹² Da ging das ganze Volk hin, um zu essen und zu trinken und Anteile zu versenden und ein großes Freudenfest zu begehen. Denn sie hatten die Worte verstanden, die man ihnen mitgeteilt hatte.

Freitag, 08.11.

Nehemia 8,13-18

¹³ Und am zweiten Tag versammelten sich die Familienoberhäupter des ganzen Volkes, die Priester und die Leviten, zu Esra, dem Schriftgelehrten, und zwar um Einsicht in die Worte des Gesetzes zu gewinnen.

¹⁴ Da fanden sie im Gesetz, das der HERR durch Mose geboten hatte, geschrieben, dass die Söhne Israel an dem Fest im siebten Monat in Laubhütten wohnen sollten,

¹⁵ sodass sie verkündigten und durch all ihre Städte und durch Jerusalem den Ruf ergehen ließen: Geht hinaus auf das Gebirge und holt Zweige vom Olivenbaum und Zweige vom wilden Ölbaum und Myrtenzweige und Palmzweige und Zweige von dicht belaubten Bäumen, um Laubhütten zu machen, wie es geschrieben steht!

¹⁶ Da zog das Volk hinaus und brachte <die Zweige> herbei. Und sie machten sich Laubhütten, jeder auf seinem Dach oder in ihren Höfen, in den Höfen des Hauses Gottes, auf dem Platz am Wassertor und auf dem Platz am Tor Ephraim.

¹⁷ Und die ganze Versammlung, <alle,> die aus der Gefangenschaft zurückgekehrt waren, machten Laubhütten und wohnten in den Hütten. Denn die Söhne Israel hatten es nicht <mehr> so gehalten seit den Tagen Josuas, des Sohnes Nuns, bis auf jenen Tag. Und es war eine sehr große Freude.

¹⁸ Und man las aus dem Buch des Gesetzes Gottes Tag für Tag vor, vom ersten Tag bis zum letzten Tag. Und sie feierten das Fest sieben Tage lang. Und am achten Tag <war> die Festversammlung nach der Vorschrift.

7. Studienanleitung 10.-16.11.

Sonntag, 10.11.

Nehemia 9,1-3

¹ Und am 24. Tag dieses Monats versammelten sich die Söhne Israel unter Fasten und in Sacktuch, und mit Erde auf ihrem Haupt.

² Und <alle,> die israelitische Abstammung waren, sonderten sich ab von allen Söhnen der Fremde. Und sie traten hin und bekanden ihre Sünden und die Verfehlungen ihrer Väter.

³ Und sie standen auf an ihrer Stelle, und man las aus dem Buch des Gesetzes des HERRN, ihres Gottes, vor, ein Viertel des Tages. Und ein <anderes> Viertel <des Tages> bekannten sie <ihre Verfehlungen> und warfen sich nieder vor dem HERRN, ihrem Gott.

Montag, 11.11.

Nehemia 9,4-6

⁴ Und Jeschua und Bani, Kadmiël, Schebanja, Bunni, Scherebja, Bani, Kenani traten auf das Podium der Leviten, und sie schrien mit lauter Stimme um Hilfe zu dem HERRN, ihrem Gott.

⁵ Und die Leviten Jeschua und Kadmiël, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja, Petachja sagten: Steht auf, preist den HERRN, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Und man preise deinen herrlichen Namen, der erhaben ist über allen Preis und Ruhm!

⁶ Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder.

Dienstag, 12.11.

Nehemia 9,7-22

⁷ Du bist es, HERR, Gott, der du Abram erwählt hast und ihn aus Ur in Chaldäa herausgeführt und ihm den Namen Abraham verliehen hast.

⁸ Und du hast sein Herz treu vor dir erfunden und hast mit ihm den Bund geschlossen, das Land der Kanaaniter, der Hetiter, der Amoriter und der Perisiter und der Jebusiter und der Girgasiter zu geben - es seinen Nachkommen zu geben. Und du hast deine Worte aufrechterhalten, denn du bist gerecht.

⁹ Und du hast das Elend unserer Väter in Ägypten angesehen und hast ihr Geschrei am Schilfmeer gehört.

¹⁰ Und du hast Zeichen und Wunder getan an dem Pharao und an all seinen Knechten und am ganzen Volk seines Landes. Denn du hattest erkannt, dass sie vermessen an ihnen gehandelt hatten. Und du hast dir einen Namen gemacht, wie es am heutigen Tag ist.

¹¹ Und das Meer hast du vor ihnen gespalten, sodass sie mitten durch das Meer auf dem Trockenen zogen. Aber ihre Verfolger hast du in die Tiefen geworfen wie einen Stein in mächtige Wasser.

¹² Und in einer Wolkensäule hast du sie bei Tag geleitet und in einer Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten.

¹³ Und auf den Berg Sinai bist du herabgestiegen und hast vom Himmel her mit ihnen geredet. Und du hast ihnen klare Rechtsbestimmungen und zuverlässige Gesetze, gute Ordnungen und Gebote gegeben.

¹⁴ Und deinen heiligen Sabbat hast du ihnen verkündet und hast ihnen Gebote und Ordnungen und ein Gesetz geboten durch deinen

Knecht Mose.

¹⁵ Und Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben für ihren Hunger und hast ihnen Wasser aus dem Felsen hervorkommen lassen für ihren Durst. Und du hast ihnen befohlen hineinzugehen, um das Land in Besitz zu nehmen, das ihnen zu geben du deine Hand zum Schwur erhoben hattest.

¹⁶ Sie aber, unsere Väter nämlich, handelten vermessen, und sie verhärteten ihren Nacken und hörten nicht auf deine Gebote.

¹⁷ Und sie weigerten sich zu gehorchen und dachten nicht <mehr> an deine Wundertaten, die du an ihnen getan hattest. Sie verhärteten ihren Nacken und setzten ein Haupt <über sich>, um zu ihrer Knechtschaft in Ägypten zurückzukehren. Du aber bist ein Gott der Vergebung, gnädig und barmherzig, langsam zum Zorn und groß an Gnade, und du hast sie nicht verlassen.

¹⁸ Sogar als sie sich ein gegossenes Kalb machten und sagten: Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten heraufgeführt hat - und große Lästerungen verübten,

¹⁹ hast [du] in deinen großen Erbarmungen sie doch nicht in der Wüste verlassen. Die Wolkensäule wich nicht von ihnen bei Tag, um sie auf dem Weg zu leiten, noch die Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erleuchten, auf dem sie ziehen sollten.

²⁰ Und deinen guten Geist hast du gegeben, um sie zu unterweisen. Und dein Manna hast du ihrem Mund nicht vorenthalten, und du gabst ihnen Wasser für ihren Durst.

²¹ Und vierzig Jahre lang hast du sie in der Wüste versorgt, sie entbehrten nichts. Ihre Kleider zerschlissen nicht, und ihre Füße schwellen nicht <an>.

²² Und du hast ihnen Königreiche und Völker gegeben und sie <ihnen Stück> für Stück zugeteilt.

So nahmen sie das Land Sihons, das Land des Königs von Heschbon, in Besitz und das Land des Og, des Königs von Baschan.

Mittwoch, 13.11.

Nehemia 9,23-31

²³ Und ihre Söhne hast du zahlreich werden lassen wie die Sterne des Himmels. Und du hast sie in das Land gebracht, von dem du ihren Vätern gesagt hattest, dass sie hineingehen sollten, um es in Besitz zu nehmen.

²⁴ Und die Söhne kamen hinein und nahmen das Land in Besitz. Und du hast vor ihnen die Bewohner des Landes, die Kanaaniter, gedemütigt und hast sie in ihre Hand gegeben, sowohl ihre Könige als auch die Völker des Landes, mit ihnen zu tun nach ihrem Belieben.

²⁵ Und sie nahmen befestigte Städte ein und fettes Ackerland und nahmen Häuser in Besitz, die mit allerlei Gut gefüllt waren, ausgehauene Zisternen, Weinberge und Olivengärten und Obstbäume in Menge. Und sie aßen und wurden satt und fett und ließen <es> sich wohl sein durch deine große Güte.

²⁶ Aber sie wurden widerspenstig und empörten sich gegen dich und warfen dein Gesetz hinter ihren Rücken. Und sie brachten deine Propheten um, die als Zeugen gegen sie auftraten, um sie zu dir zurückzuführen; und sie verübten große Lästerungen.

²⁷ Da gabst du sie in die Hand ihrer Bedränger, die bedrängten sie. Und zur Zeit ihrer Bedrängnis schrien sie zu dir, und [du] hörtest vom Himmel her, und nach deinen großen Erbarmungen gabst du ihnen Retter; die retteten sie aus der Hand ihrer Bedränger.

²⁸ Aber sobald sie Ruhe hatten, taten sie wieder Böses vor dir. Da überließest du sie der Hand ihrer Feinde, dass diese über sie herrschten, und sie schrien wieder zu dir um Hilfe, und [du] hörtest vom Himmel her und rettetest sie nach deinen Erbarmungen viele

Male.

²⁹ Und du tratest als Zeuge gegen sie auf, um sie zu deinem Gesetz zurückzuführen. Sie aber handelten vermessen und gehorchten deinen Geboten nicht, sondern sündigten gegen deine Rechtsbestimmungen, durch die der Mensch lebt, wenn er sie tut. Und sie zeigten eine störrische Schulter und verhärteten ihren Nacken und gehorchten nicht.

³⁰ Und du hattest Geduld mit ihnen viele Jahre und tratest als Zeuge gegen sie auf durch deinen Geist, durch das Wort deiner Propheten, aber sie hörten nicht hin. Da gabst du sie in die Hand der Völker der Länder.

³¹ Doch in deinen großen Erbarmungen hast du nicht ein Ende mit ihnen gemacht und sie nicht verlassen. Denn ein gnädiger und barmherziger Gott bist du!

Donnerstag, 14.11.

Nehemia 9,31-37

³¹ Doch in deinen großen Erbarmungen hast du nicht ein Ende mit ihnen gemacht und sie nicht verlassen. Denn ein gnädiger und barmherziger Gott bist du!

³² Und nun, unser Gott, du großer, starker und furchtbarer Gott, der den Bund und die Gnade bewahrt, lass nicht gering vor dir sein all die Mühsal, die uns getroffen hat, unsere Könige, unsere Obersten und unsere Priester und unsere Propheten und unsere Väter und dein ganzes Volk, seit den Tagen der Könige von Assur bis auf diesen Tag!

³³ Doch du bist gerecht bei allem, was über uns gekommen ist, denn du hast Treue bewiesen; wir aber, wir haben gottlos gehandelt.

³⁴ Und unsere Könige, unsere Obersten, unsere Priester und unsere Väter haben nicht nach deinem Gesetz gehandelt und haben auf deine Gebote und auf deine Zeugnisse nicht geachtet, mit denen du gegen sie als Zeuge aufgetreten bist.

³⁵ Sie aber - trotz ihres Königreiches und trotz der Fülle deiner Güter, die du ihnen gegeben, und trotz des weiten und fetten Landes, das du vor sie gelegt hattest -, sie haben dir nicht gedient und sind nicht umgekehrt von ihren bösen Taten.

³⁶ Siehe, wir sind heute Knechte. Und das Land, das du unseren Vätern gegeben hast, seine Früchte und seine Güter zu genießen - siehe, wir sind Knechte in ihm!

³⁷ Und seinen Ertrag vermehrt es für die Könige, die du um unserer Sünden willen über uns gesetzt hast. Und sie haben Gewalt über unsere Leiber und über unser Vieh nach ihrem Belieben; wir aber sind in großer Bedrängnis.

Freitag, 15.11.**Sabbat, 16.11.****8. Studienanleitung 17.-23.11.****Sonntag, 17.11.**

1. Mose 9,9-16

⁹ Und ich, siehe, ich richte meinen Bund mit euch auf und mit euren Nachkommen nach euch

¹⁶ Wenn der Bogen in den Wolken steht, werde ich ihn ansehen, um an den ewigen Bund zu denken zwischen Gott und jedem lebenden Wesen unter allem Fleisch, das auf Erden ist.

1. Mose 17,1-8

1 Und Abram war 99 Jahre alt, da erschien der HERR dem Abram und sprach zu ihm: Ich bin Gott, der Allmächtige. Lebe vor meinem Angesicht, und sei untadelig!

² Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir setzen und will dich sehr, sehr mehren.

³ Da fiel Abram auf sein Angesicht, und Gott redete mit ihm und sprach:

⁴ Ich, siehe, <das ist> mein Bund mit dir: Du wirst zum Vater einer Menge von Nationen werden.

⁵ Und nicht mehr soll dein Name Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein! Denn zum Vater einer Menge von Nationen habe ich dich gemacht.

⁶ Und ich werde dich sehr, sehr fruchtbar machen, und ich werde dich zu Nationen machen, und Könige werden aus dir hervorgehen.

⁷ Und ich werde meinen Bund aufrichten zwischen mir und dir und deinen Nachkommen nach dir durch <alle> ihre Generationen zu einem ewigen Bund, um dir Gott zu sein und deinen Nachkommen nach dir.

⁸ Und ich werde dir und deinen Nachkommen nach dir das Land deiner Fremdlingschaft geben, das ganze Land Kanaan, zum ewigen Besitz, und ich werde ihnen Gott sein.

Montag, 18.11.

Josua 24,14-15

¹⁴ So fürchtet nun den HERRN und dient ihm in Aufrichtigkeit und Treue! Und tut die Götter weg, denen eure Väter jenseits des Stroms und in Ägypten gedient haben, und dient dem HERRN!

¹⁵ Ist es aber übel in euren Augen, dem HERRN zu dienen, dann erwählt euch heute, wem ihr dienen wollt: entweder den Göttern, denen eure Väter gedient haben, als sie <noch> jenseits des Stroms waren, oder den Göttern der Amoriter, in deren Land ihr wohnt! Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen!

Dienstag, 19.11.

Nehemia 10,1.29-30

1 Und wegen all dessen schließen wir <nun> eine <feste> Vereinbarung und schreiben <sie> auf. Und auf der gesiegelten <Schrift> <stehen die Namen> unserer Obersten, unserer Leviten <und> unserer Priester.

²⁹ Und das übrige Volk, die Priester, die Leviten, die Torhüter, die Sänger, die Tempeldiener und alle, die sich aus den Völkern der Länder zum Gesetz Gottes hin abgesondert haben, < sowie > ihre Frauen, ihre Söhne und ihre Töchter, alle, die Erkenntnis <und> Einsicht haben,

³⁰ schließen sich ihren Brüdern, den Mächtigen unter ihnen, an und treten in Eid und Schwur, im Gesetz Gottes zu leben, das durch Mose, den Knecht Gottes, gegeben worden ist, und alle Gebote des HERRN, unseres Herrn, und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen zu bewahren und zu tun.

Mittwoch, 20.11.

Nehemia 10,31-32

³¹ <Und sie schwören:> Wir wollen unsere Töchter nicht den Völkern des Landes geben, und ihre Töchter nicht für unsere Söhne nehmen.

³² Wenn die Völker des Landes am Sabbattag ihre Waren und allerlei Getreide zum Verkauf bringen, wollen wir es ihnen am Sabbat oder an einem <andem> heiligen Tag nicht abnehmen. Wir wollen im siebten Jahr auf den Ernteertrag und auf die Schuldforderung einer jeden Hand verzichten.

Donnerstag, 21.10.

Nehemia 10,33-40

³³ Wir wollen uns als Gebot auferlegen, ein Drittel Schekel im Jahr für den Dienst im Haus unseres Gottes zu geben:

³⁴ für die Schaubrote und das regelmäßige Speisopfer und für das ständige Brandopfer <und für die Opfer an> den Sabbaten <und> Neumonden, für die Festzeiten und für die heiligen Dinge und für die Sündopfer, um Sühnung zu erwirken für Israel und für alles Werk im Haus unseres Gottes.

³⁵ Wir, die Priester, die Leviten und das Volk, wollen die Lose werfen über die Lieferung des Brennholzes, um es nach unseren Familien zu bestimmten Zeiten zum Haus unseres Gottes zu bringen, Jahr für Jahr, damit man es auf dem Altar des HERRN, unseres Gottes, verbrennt, wie es im Gesetz geschrieben steht.

³⁶ <Wir verpflichten uns,> die Erstlinge unseres Ackerlandes und die Erstlinge aller Früchte von allen Bäumen Jahr für Jahr zum Haus des HERRN zu bringen.

³⁷ <Wir verpflichten uns,> die Erstgeborenen unserer Söhne und unseres Viehbestandes, wie es im Gesetz vorgeschrieben ist, und zwar die Erstgeborenen unserer Rinder und unserer Schafe zum Haus unseres Gottes zu bringen, für die Priester, die im Haus unseres Gottes Dienst verrichten.

³⁸ Wir wollen das Erste von unserm Schrotmehl und unseren Hebopfern und den Früchten von allerlei Bäumen, <von> Most und Öl für die Priester bringen, in die Zellen des Hauses unseres Gottes, und den Zehnten unseres Ackerlandes für die Leviten. Denn sie, die Leviten, sind es, die den Zehnten erheben sollen in allen Städten unseres Ackerbaus.

³⁹ Und der Priester, der Sohn Aarons, soll bei den Leviten sein,

wenn die Leviten den Zehnten erheben. Und die Leviten sollen den Zehnten vom Zehnten zum Haus unseres Gottes hinaufbringen, in die Zellen des Schatzhauses.

⁴⁰ Denn in die Zellen sollen die Söhne Israel und die Söhne Levi das Hebopfer vom Getreide, vom Most und Öl bringen. Denn dort sind die heiligen Geräte und die Priester, die den Dienst verrichten, und die Torhüter und die Sänger. So wollen wir das Haus unseres Gottes nicht <im Stich> lassen.

Freitag, 22.11.

Hebräer 8,7-13

⁷ Denn wenn jener erste <Bund> tadellos wäre, so wäre kein Raum für einen zweiten gesucht worden.

⁸ Denn tadelnd spricht er zu ihnen: »Siehe, es kommen Tage, spricht der Herr, da werde ich mit dem Haus Israel und mit dem Haus Juda einen neuen Bund schließen,

⁹ nicht nach der Art des Bundes, den ich mit ihren Vätern machte an dem Tag, da ich ihre Hand ergriff, um sie aus dem Land Ägypten herauszuführen; denn sie blieben nicht in meinem Bund, und ich kümmerte mich nicht um sie, spricht der Herr.

¹⁰ Denn dies ist der Bund, den ich dem Haus Israel errichten werde nach jenen Tagen, spricht der Herr: Meine Gesetze gebe ich in ihren Sinn und werde sie auch auf ihre Herzen schreiben; und ich werde ihnen Gott und sie werden mir Volk sein.

¹¹ Und nicht werden sie ein jeder seinen Mitbürger und ein jeder seinen Bruder lehren und sagen: Erkenne den Herrn! Denn alle werden mich kennen, vom Kleinen bis zum Großen unter ihnen.

¹² Denn ich werde gegenüber ihren Ungerechtigkeiten gnädig sein, und ihrer Sünden werde ich nie mehr gedenken.«

¹³ Indem er von einem »neuen« <Bund> spricht, hat er den ersten für veraltet erklärt; was aber veraltet und sich überlebt, ist dem Verschwinden nahe.

9. Studienanleitung 24.11.-30.11.

Sonntag, 24.11.

Esra 1,1-2.7-11

1 Und im ersten Jahr des Cyrus, des Königs von Persien, erweckte der HERR, damit das Wort des HERRN aus dem Mund Jeremias erfüllt wurde, den Geist des Cyrus, des Königs von Persien, dass er durch sein ganzes Reich einen Ruf ergehen ließ, und zwar auch schriftlich:

² So spricht Cyrus, der König von Persien: Alle Königreiche der Erde hat der HERR, der Gott des Himmels, mir gegeben. Nun hat er selbst mir <den Auftrag> gegeben, ihm in Jerusalem, das in Juda ist, ein Haus zu bauen.

⁷ Und der König Cyrus holte die Geräte des Hauses des HERRN <wieder> heraus, die Nebukadnezar aus Jerusalem herausgeholt hatte und die er <als Geschenke> in das Haus seines Gottes gegeben hatte.

⁸ Die brachte Cyrus, der König von Persien, in die Obhut des Schatzmeisters Midredat; und der zählte sie Scheschbazar, dem Fürsten Judas, vor.

⁹ Und das ist ihre Anzahl: 30 goldene Becken, 1 000 silberne Becken, 29 Messer,

¹⁰ 30 goldene Becher, 410 silberne Becher von zweiter Wahl, 1 000 andere Geräte.

¹¹ Alle Geräte aus Gold und aus Silber waren 5 400. Das alles brachte Scheschbazar mit herauf, als die Weggeführten aus Babel nach Jerusalem heraufgeführt wurden.

Montag, 25.11.

Esra 2

1 Und das sind die Einwohner der Provinz <Juda>, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, nach Babel weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt,
² <alle>, die mit Serubbabel kamen <und mit> Jeschua, Nehemja, Seraja, Reelaja, Mordochai, Bilschan, Mispar, Bigwai, Rehum <und> Baana. <Das ist die> Zahl der Männer des Volkes Israel:
³ Die Söhne Parosch 2 172;
⁴ Die Söhne Schefatja 372;
⁵ die Söhne Arach 775;
⁶ die Söhne Pahat-Moab, von den Söhnen Jeschua <und> Joab 2 812;
⁷ die Söhne Elam 1 254;
⁸ die Söhne Sattu 945;
⁹ die Söhne Sakkai 760;
¹⁰ die Söhne Bani 642;
¹¹ die Söhne Bebai 623;
¹² die Söhne Asgad 1 222;
¹³ die Söhne Adonikam 666;
¹⁴ die Söhne Bigwai 2 056;
¹⁵ die Söhne Adin 454;
¹⁶ die Söhne Ater, von Hiskia, 98;
¹⁷ die Söhne Bezai 323;
¹⁸ die Söhne Jorah 112;
¹⁹ die Söhne Haschum 223;
²⁰ die Söhne Gibbar 95;
²¹ die Söhne Bethlehem 123;
²² die Männer von Netofa 56;
²³ die Männer von Anatot 128;
²⁴ die Söhne Asmawet 42;
²⁵ die Söhne Kirjat-Arim, Kefira und Beerot 743;
²⁶ die Söhne Rama und Geba 621;
²⁷ die Männer von Michmas 122;
²⁸ die Männer von Bethel und Ai 223;
²⁹ die Söhne Nebo 52;
³⁰ die Söhne Magbisch 156;
³¹ die Söhne des anderen Elam 1 254;

³² die Söhne Harim 320;
³³ die Söhne Lod, Hadid und Ono 725;
³⁴ die Söhne Jericho 345;
³⁵ die Söhne Senaa 3 630.
³⁶ Die Priester: die Söhne Jedaja, vom Haus Jeschua, 973;
³⁷ die Söhne Immer 1 052;
³⁸ die Söhne Paschhur 1 247;
³⁹ die Söhne Harim 1 017.
⁴⁰ Die Leviten: Die Söhne Jeschua und Kadmiel, von den Söhnen Hodawja 74. -
⁴¹ Die Sänger: die Söhne Asaf 128. -
⁴² Die Söhne der Torhüter: die Söhne Schallum, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub, die Söhne Hatita, die Söhne Schobai, insgesamt 139.
⁴³ Die Tempeldiener: die Söhne Ziha, die Söhne Hasufa, die Söhne Tabbaot,
⁴⁴ die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,
⁴⁵ die Söhne Lebana, die Söhne Hagaba, die Söhne Akkub,
⁴⁶ die Söhne Hagab, die Söhne Salmai, die Söhne Hanan,
⁴⁷ die Söhne Giddel, die Söhne Gahar, die Söhne Reaja,
⁴⁸ die Söhne Rezin, die Söhne Nekoda, die Söhne Gasam,
⁴⁹ die Söhne Usa, die Söhne Paseach, die Söhne Besai,
⁵⁰ die Söhne Asna, die Söhne der Mëuniter, die Söhne der Nefusiter,
⁵¹ die Söhne Bakbuk, die Söhne Hakufa, die Söhne Harhur,
⁵² die Söhne Bazlut, die Söhne Mehida, die Söhne Harscha,
⁵³ die Söhne Barkos, die Söhne Sisera, die Söhne Temach,
⁵⁴ die Söhne Neziach, die Söhne Hatifa.
⁵⁵ Die Söhne der Knechte Salomos: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Peruda,
⁵⁶ die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel,
⁵⁷ die Söhne Schefatja, die Söhne Hattil, die Söhne Pocheret-Zebajim, die Söhne Ami.
⁵⁸ Alle Tempeldiener und Söhne

der Knechte Salomos waren 392.
⁵⁹ Und die folgenden sind es, die aus Tel-Melach, Tel-Harscha, Kerub-Addon <und> Immer heraufzogen; aber sie konnten ihr Vaterhaus und ihre Abstammung nicht angeben, ob sie aus Israel waren:
⁶⁰ die Söhne Delaja, die Söhne Tobija, die Söhne Nekoda 652.
⁶¹ Und von den Söhnen der Priester: die Söhne Habaja, die Söhne Hakkoz, die Söhne Barsillai, der von den Töchtern des Gileaditers Barsillai eine Frau genommen hatte und nach dessen Namen genannt wurde.
⁶² Diese suchten ihre Eintragung in die Geschlechtsregister, aber sie wurde nicht gefunden. So wurden sie vom Priesteramt als unrein ausgeschlossen.
⁶³ Und der Tirschata befahl ihnen, nicht vom Hochheiligen zu essen, bis ein Priester für die Urim und die Tummim aufräte.
⁶⁴ Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42 360,
⁶⁵ abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7 337. Und sie hatten 200 Sänger und Sängerinnen.
⁶⁶ Ihre Pferde waren 736, ihre Maultiere 245,
⁶⁷ ihre Kamele 435, die Esel 6 720.
⁶⁸ Und einige von den Familienoberhäuptern gaben bei ihrer Ankunft am Haus des HERRN in Jerusalem freiwillig für das Haus Gottes, um es an seiner <alten> Stelle wiederherzustellen.
⁶⁹ Nach ihrem Vermögen gaben sie für den Schatz des Werkes 61 000 Golddariken und 5 000 Silberminen und 100 Priesterleibröcke.
⁷⁰ Und die Priester und die Leviten und die aus dem Volk und die Sänger und die Torhüter und die Tempeldiener ließen sich in ihren Städten nieder. So <wohnte> ganz Israel in seinen Städten.

Nehemia 7

1 Und es geschah, als die Mauer <fertig> gebaut war und ich die Torflügel eingesetzt hatte, wurden die Torhüter und die Sänger und die Leviten bestimmt.
² Dann übertrug ich den Oberbefehl über Jerusalem meinem Bruder Hanani und dem Burgobersten Hananja; denn der <galt> als ein treuer Mann und als gottesfürchtig vor vielen <anderen>.
³ Und ich sagte zu ihnen: Die Tore Jerusalems sollen nicht eher geöffnet werden, als bis die Sonne heiß scheint. Und während sie <noch am Himmel> steht, soll man die Torflügel schließen. Und <dann> verriegelt sie. Und man soll Wachen aus den Bewohnern Jerusalems aufstellen, den einen auf seiner Wache und den anderen vor seinem Haus.
⁴ Die Stadt aber war nach allen Seiten hin weit ausgedehnt und groß, doch das Volk in ihr war spärlich, und keine Häuser waren gebaut.
⁵ Und mein Gott gab mir es ins Herz, und ich versammelte die Edlen und die Vorsteher und das Volk, damit sie sich registrieren ließen. Und ich fand das Buch mit dem Geschlechtsregister derer, die zuerst heraufgezogen waren, und fand darin geschrieben:
⁶ Das sind die Einwohner der Provinz <Juda>, die aus der Gefangenschaft hinaufzogen, die Weggeführten, die Nebukadnezar, der König von Babel, weggeführt hatte und die nach Jerusalem und Juda zurückgekehrt sind, jeder in seine Stadt,
⁷ <alle>, die mit Serubbabel kamen <und mit> Jeschua, Nehemja, Asarja, Raamja, Nahamani, Mordochai, Bilschan, Misperet, Bigwai, Nehum <und> Baana. <Das ist die> Zahl der Männer des Volkes Israel:
⁸ Die Söhne Parosch 2 172;
⁹ die Söhne Schefatja 372;

¹⁰ die Söhne Arach 652;
¹¹ die Söhne Pahat-Moab, von den Söhnen Jeschua und Joabs 2 818;
¹² die Söhne Elam 1 254;
¹³ die Söhne Sattu 845;
¹⁴ die Söhne Sakkai 760;
¹⁵ die Söhne Binnui 648;
¹⁶ die Söhne Bebai 628;
¹⁷ die Söhne Asgad 2 322;
¹⁸ die Söhne Adonikam 667;
¹⁹ die Söhne Bigwai 2 067;
²⁰ die Söhne Adin 655;
²¹ die Söhne Ater, von Hiskia, 98;
²² die Söhne Haschum 328;
²³ die Söhne Bezai 324;
²⁴ die Söhne Harif 112;
²⁵ die Söhne Gibeon 95;
²⁶ die Männer von Bethlehem und Netofa 188;
²⁷ die Männer von Anatot 128;
²⁸ die Männer von Bet-Asmawet 42;
²⁹ die Männer von Kirjat-Jearim, Kefira und Beerot 743;
³⁰ die Männer von Rama und Geba 621;
³¹ die Männer von Michmas 122;
³² die Männer von Bethel und Ai 223;
³³ die Männer vom anderen Nebo 52;
³⁴ die Söhne des anderen Elam 1 254;
³⁵ die Söhne Harim 320;
³⁶ die Söhne Jerichos 345;
³⁷ die Söhne Lod, Hadid und Ono 721;
³⁸ die Söhne Senaa 3 930.
³⁹ Die Priester: die Söhne Jedaja, vom Haus Jeschua 973;
⁴⁰ die Söhne Immer 1 052;
⁴¹ die Söhne Paschhur 1 247;
⁴² die Söhne Harim 1 017.
⁴³ Die Leviten: die Söhne Jeschua von Kadmiel, von den Söhnen Hodewa 74. -
⁴⁴ Die Sänger: die Söhne Asaf 148. -
⁴⁵ Die Torhüter: die Söhne Schallum, die Söhne Ater, die Söhne Talmon, die Söhne Akkub, die Söhne Hatita, die Söhne Schobai, <insgesamt> 138.

⁴⁶ Die Tempeldiener: die Söhne Ziha, die Söhne Hasufa, die Söhne Tabbaot,
⁴⁷ die Söhne Keros, die Söhne Sia, die Söhne Padon,
⁴⁸ die Söhne Lebana, die Söhne Hagaba, die Söhne Salmai,
⁴⁹ die Söhne Hanan, die Söhne Giddel, die Söhne Gahar,
⁵⁰ die Söhne Reaja, die Söhne Rezin, die Söhne Nekoda,
⁵¹ die Söhne Gasam, die Söhne Usa, die Söhne Paseach,
⁵² die Söhne Besai, die Söhne der Mëuniter, die Söhne der Nefusiter,
⁵³ die Söhne Bakbuk, die Söhne Hakufa, die Söhne Harhur,
⁵⁴ die Söhne Bazlit, die Söhne Mehida, die Söhne Harscha,
⁵⁵ die Söhne Barkos, die Söhne Sisera, die Söhne Temach,
⁵⁶ die Söhne Neziach, die Söhne Hatifa.
⁵⁷ Die Söhne der Knechte Salomos: die Söhne Sotai, die Söhne Soferet, die Söhne Perida,
⁵⁸ die Söhne Jaala, die Söhne Darkon, die Söhne Giddel,
⁵⁹ die Söhne Schefatja, die Söhne Hattil, die Söhne Pocheret-Zebajim, die Söhne Amon.
⁶⁰ Alle Tempeldiener und Söhne der Knechte Salomos waren 392.
⁶¹ Und die folgenden sind <die>, die aus Tel-Melach, Tel-Harscha, Kerub-Addon und Immer heraufzogen - aber sie konnten ihr Vaterhaus und ihre Abstammung nicht angeben, ob sie aus Israel wären -:
⁶² die Söhne Delaja, die Söhne Tobija, die Söhne Nekoda 642.
⁶³ Und von den Priestern: die Söhne Habaja, die Söhne Hakkoz, die Söhne Barsillai, der von den Töchtern des Gileaditers Barsillai eine Frau genommen hatte und nach dessen Namen genannt wurde.
⁶⁴ Diese suchten ihre Eintragung ins Geschlechtsregister, aber sie wurde nicht gefunden. So wurden sie vom Priesteramt als unrein ausgeschlossen.

⁶⁵ Und der Tirschata befahl ihnen, nicht vom Hochheiligen zu essen, bis der Priester für die Urim und die Tummim auftrete.
⁶⁶ Die ganze Versammlung <zählte> insgesamt 42 360,
⁶⁷ abgesehen von ihren Knechten und ihren Mägden; diese waren 7 337. Und sie hatten 245 Sänger und Sängerinnen,
⁶⁸ 435 Kamele und 6 720 Esel.
⁶⁹ Und ein Teil der Familienoberhäupter spendete für das Werk. Der Tirschata gab für den Schatz 1 000 Golddariken, 50 Sprengschalen, 530 Priesterleibröcke.
⁷⁰ Und einige von den Familienoberhäuptern gaben für den Schatz des Werkes 20 000 Golddariken und 2 200 Silberminen.
⁷¹ Und was das übrige Volk gab, war 20 000 Golddariken und 2 000 Silberminen und 67 Priesterleibröcke.
⁷² Und die Priester und die Leviten, die Torhüter und die Sänger, <einige> aus dem Volk und die Tempeldiener und ganz Israel ließen sich in ihren Städten nieder. Und als der siebte Monat herankam und die Söhne Israel in ihren Städten <wohnten>,
Jeremia 20,6
⁶ Und du, Paschhur, und alle Bewohner deines Hauses, ihr werdet in die Gefangenschaft gehen. Und du wirst nach Babel kommen und dort sterben und dort begraben werden, du und alle deine Freunde, denen du falsch geweihsagt hast. -

Dienstag, 26.11.

Esra 8,1-15

1 Und dies sind die Familienoberhäupter mit ihren Geschlechtsregistern, die unter der Regierung des Königs Artahsasta mit mir aus Babel heraufzogen.

² Von den Söhnen Pinhas: Gerschom; von den Söhnen Itamar: Daniel; von den Söhnen David: Hattusch,

³ der Sohn Schechanjas; von den Söhnen Parosch: Secharja, und mit ihm waren in die Geschlechtsregister eingetragen an Männern 150;

⁴ von den Söhnen Pahat-Moab: Eljoënai, der Sohn Serachjas, und mit ihm 200 Männer;

⁵ von den Söhnen Sattu: Schechanja, der Sohn Jahasiëls, und mit ihm 300 Männer;

⁶ und von den Söhnen Adin: Ebed, der Sohn Jonatans, und mit ihm 50 Männer;

⁷ und von den Söhnen Elam: Jesaja, der Sohn Ataljas, und mit ihm 70 Männer;

⁸ und von den Söhnen Schefatja: Sebadja, der Sohn Michaels, und mit ihm 80 Männer;

⁹ und von den Söhnen Joab: Obadja, der Sohn Jehiëls, und mit ihm 218 Männer;

¹⁰ und von den Söhnen Bani: Schelomit, der Sohn Josifjas, und mit ihm 160 Männer;

¹¹ und von den Söhnen Bebais: Secharja, der Sohn Bebais, und mit ihm 28 Männer;

¹² und von den Söhnen Asgad: Johanan, der Sohn Katans, und mit ihm 110 Männer;

¹³ und von den Söhnen Adonikam: die letzten, und dies sind ihre Namen: Elifelet, Jeiel und Schemaja und mit ihnen 60 Männer;

¹⁴ und von den Söhnen Bigwai: Utai, der Sohn Sabbuds, und mit ihm 70 Männer.

¹⁵ Und ich versammelte sie an

dem Fluss, der nach Ahawa fließt, und wir lagerten dort drei Tage.

Nun bemerkte ich <zwär> Volk und Priester, aber ich fand dort keinen von den Söhnen Levis.

Mittwoch, 27.11.

Esra 8,16-23

¹⁶ Da schickte ich Eliëser, Ariël, Schemaja und Elnatan und Jarib und Elnatan und Nathan und Secharja und Meschullam, die <Familienober>häupter, und Jojarib und Elnatan, die Lehrer, ¹⁷ und sandte sie zu Iddo, dem Vorsteher in der Ortschaft Kasifja.

Und ich legte ihnen die Worte in den Mund, die sie zu Iddo <und> seinen Brüdern <und> den Tempeldienern in der Ortschaft Kasifja reden sollten, um Diener für das Haus unseres Gottes zu uns kommen zu lassen.

¹⁸ Da ließen sie, weil die gute Hand unseres Gottes über uns war, einen einsichtsvollen Mann zu uns kommen von den Söhnen Machlis, des Sohnes Levis, des Sohnes Israels, und <zwär> Scherebja mit seinen Söhnen und seinen Brüdern, <insgesamt> achtzehn,

¹⁹ und Haschabja und mit ihm Jesaja, von den Söhnen Merari, seine Brüder und ihre Söhne, <insgesamt> zwanzig, ²⁰ und von den Tempeldienern, die David und die Obersten zur Bedienung der Leviten gegeben hatten: 220 Tempeldiener. Sie alle waren mit Namen aufgeführt.

²¹ Und ich rief dort, am Fluss Ahawa, ein Fasten aus, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen geebneten Weg zu erbitten für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe.

²² Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten. Wir hatten nämlich zum König gesagt: die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen, die ihn suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen.

²³ Und so fasteten wir und suchten in dieser Sache <Hilfe>

von unserem Gott, und er ließ sich von uns erbitten.

Donnerstag, 28.11.

Nehemia 11

1 Und die Obersten des Volkes wohnten in Jerusalem. Und das übrige Volk warf Lose, um je einen von zehn kommen zu lassen, damit er in Jerusalem, der heiligen Stadt, wohnte, die neun <anderen> Teile aber in den Städten blieben.

² Und das Volk segnete alle Männer, die sich bereit zeigten, in Jerusalem zu wohnen.

³ Und dies sind die Oberhäupter der Provinz <Juda>, die in Jerusalem wohnten - in den Städten Judas aber wohnten, jeder auf seinem Besitz in ihren Städten: Israel, die Priester, die Leviten, die Tempeldiener und die Söhne der Knechte Salomos -;

⁴ und zwar wohnten in Jerusalem

einige von den Söhnen Juda und von den Söhnen Benjamin: Von den Söhnen Juda: Ataja, der Sohn Usijas, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Amarjas, des Sohnes Schefatjas, des Sohnes Mahalalels, von den Söhnen Perez;

⁵ und Maaseja, der Sohn Baruchs, des Sohnes Kolhoses, des Sohnes Hasajas, des Sohnes Adajas, des Sohnes Jojaribs, des Sohnes Secharjas, von den Schilonitern.

⁶ Alle Söhne des Perez, die in Jerusalem wohnten, waren 468 tapfere Männer.

⁷ Und dies sind die Söhne Benjamin: Sallu, der Sohn Meschullams, des Sohnes Joëds, des Sohnes Pedajas, des Sohnes Kolajas, des Sohnes Maasejas, des Sohnes Itiëls, des Sohnes Jesajas, ⁸ und seine Brüder Gabbai, Sallai, 928.

⁹ Und Joel, der Sohn Sichris, war Aufseher über sie; und Juda, der Sohn Senuas, war als Zweiter über die Stadt <gesetzt>.

¹⁰ Von den Priestern: Jedaja,

Jojarib, Jachin <und>

¹¹ Seraja, der Sohn Hilkijas, des Sohnes Meschullams, des Sohnes Zadoks, des Sohnes Merajots, des Sohnes Ahitubs, Fürst des Gotteshauses,

¹² und ihre Brüder, die den <Opfer>dienst im Haus verrichteten: 822; und Adaja, der Sohn Jerohams, des Sohnes Pelaljas, des Sohnes Amzis, des Sohnes Secharjas, des Sohnes Paschhurs, des Sohnes Malkijas,

¹³ und seine Brüder, <alles> Familienoberhäupter: 242; und Amaschjai, der Sohn Asarels, des Sohnes Achsais, des Sohnes Meschillelots, des Sohnes Immers,

¹⁴ und ihre Brüder, angesehene Männer: 128. Und Aufseher über sie war Sabdiël, der Sohn Haggadolims.

¹⁵ Und von den Leviten: Schemaja, der Sohn Haschubs, des Sohnes Asrikams, des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Bunnis;

¹⁶ und Schabbetai und Josabad, von den Häuption der Leviten, <die> über den äußeren Dienst am Haus Gottes <zu wachen hatten>;

¹⁷ und Mattanja, der Sohn Michas, des Sohnes Sabdis, des Sohnes Asafs, der Leiter des Lobsingens, er stimmte beim Gebet den Lobpreis an, und Bakbukja, sein Stellvertreter unter seinen Brüdern; und Abda, der Sohn Schammaus, des Sohnes Galals, des Sohnes Jedutuns.

¹⁸ Alle Leviten in der heiligen Stadt waren 284.

¹⁹ Und die Torhüter: Akkub, Talmon und ihre Brüder, die in den Toren Wache hielten, 172. - ²⁰ Und das übrige Israel, die Priester, die Leviten, <blieben> in allen Städten Judas, jeder in seinem Erbteil.

²¹ Und die Tempeldiener wohnten auf dem Ofel; und Ziha und Gischpa waren über die

Tempeldiener <gesetzt>. -

²² Und Aufseher der Leviten in Jerusalem war Usi, der Sohn Banis, des Sohnes Haschabjas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michas, von den Söhnen Asafs, die beim <Gottes>dienst im Haus Gottes sangen.

²³ Denn <es gab> ein Gebot des Königs über sie und eine Vorschrift für die Sänger, wer täglich zu singen hatte.

²⁴ Und Petachja, der Sohn Meschesabels, von den Söhnen Serachs, des Sohnes Judas, <stand> dem König zur Seite für alle Angelegenheiten des Volkes.

²⁵ Und in den Gehöften auf ihren Feldern wohnten von den Söhnen Juda <einige> in Kirjat-Arba und seinen Tochterstädten und in Dimona und seinen Tochterstädten und in Kabzeel und seinen Gehöften

²⁶ und in Jeschua und in Molada und in Bet-Pelet

²⁷ und in Hazar-Schual und in Beerscheba und seinen Tochterstädten

²⁸ und in Ziklag und in Mechona und in seinen Tochterstädten ²⁹ und in En-Rimmon und in Zora und in Jarmut,

³⁰ Sanoach, Adullam und seinen Gehöften, Lachisch und seinen Feldern, Aseka und seinen Tochterstädten. So ließen sie sich nieder von Beerscheba bis zum Tal Hinnom.

³¹ Und die Söhne Benjamin <wohnten> von Geba an in Michmas und Aja und Bethel und seinen Tochterstädten,

³² in Anatot, Nob, Ananja,

³³ Hazor, Rama, Gittajim,

³⁴ Hadid, Zeboïm, Neballat,

³⁵ Lod und Ono <und> im Tal der Handwerker.

³⁶ Und von den Leviten <wohnten> Abteilungen in Juda und in Benjamin.

Freitag, 29.11.

Nehemia 12

1 Und dies sind die Priester und die Leviten, die mit Serubbabel, dem Sohn Schealtiëls, und Jeschua hinaufgezogen waren: Seraja, Jirmeja, Esra,

² Amarja, Malluch, Hattusch,

³ Schechanja, Rehum, Meremot,

⁴ Iddo, Ginneton, Abija,

⁵ Mijamin, Maadja, Bilga,

⁶ Schemaja und Jojarib, Jedaja,

⁷ Sallu, Amok, Hilkija, Jedaja. Das

waren die Häupter der Priester

und ihrer Brüder in den Tagen Jeschuas. -

⁸ Und die Leviten: Jeschua, Binnui, Kadmiël, Scherebja, Juda, Mattanja. Er und seine Brüder waren über die Lobpreisungen <als Leiter gesetzt>,

⁹ während Bakbukja und Unni und ihre Brüder ihnen nach Dienstabteilungen gegenüberstanden.

¹⁰ Und Jeschua zeugte Jojakim, und Jojakim zeugte Eljaschib, und Eljaschib zeugte Jodaja,

¹¹ und Jodaja zeugte Johanan, und Johanan zeugte Jaddua.

¹² Und in den Tagen Jojakims waren <folgende> Priester Familienoberhäupter: von <der Familie> Seraja: Meraja; von Jirmeja: Hananja;

¹³ von Esra: Meschullam; von Amarja: Johanan;

¹⁴ von Malluch: Jonatan; von Schebanja: Josef;

¹⁵ von Harim: Adna; von Merajot: Helkai;

¹⁶ von Iddo: Secharja; von Ginneton: Meschullam;

¹⁷ von Abija: Sichri; von

Mijamin...; von Maadja: Piltai;

¹⁸ von Bilga: Schammua; von Schemaja: Jonatan;

¹⁹ und von Jojarib: Mattenai; von Jedaja: Usi;

²⁰ von Sallai: Kallai; von Amok: Eber;

²¹ von Hilkija: Haschabja; von Jedaja: Netanel. -

²² In den Tagen Eljaschibs, Joddas und Johanans und Jadduas wurden die Leviten nach <ihren> Familienoberhäuptern sowie die Priester <in dem Buch der Geschichte> bis zu der Regierung des Persers Darius aufgeschrieben.

²³ Die Söhne Levis, die Familienoberhäupter, sind im Buch der Geschichte aufgeschrieben, und zwar bis zu den Tagen Johanans, des Sohnes Eljaschibs. -

²⁴ Und die Häupter der Leviten waren Haschabja, Scherebja und Jeschua, Binnui, Kadmiël und ihre Brüder, <die> ihnen gegenüber<standen>, um zu loben <und> zu preisen nach dem Gebot Davids, des Mannes Gottes, Dienstabteilung neben Dienstabteilung,

²⁵ <nämlich> Mattanja und Bakbukja, Obadja. Meschullam <aber>, Talmon <und> Akkub hielten als Torhüter Wache bei den Vorratskammern der Tore. -

²⁶ Diese <lebten> in den Tagen Jojakims, des Sohnes Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und in den Tagen des Statthalters Nehemia und des Priesters Esra, des Schriftgelehrten.

²⁷ Und bei der Einweihung der Mauer von Jerusalem holte man die Leviten aus allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden feiern könnte und mit Lobliedern und mit Gesang, <mit> Zimbeln, Harfen und Zithern.

²⁸ Da versammelten sich die Söhne der Sänger sowohl aus dem Kreis <und> der Umgebung von Jerusalem als auch aus den Gehöften der Netofatiter

²⁹ sowie aus Bet-Gilgal und aus dem Gebiet von Geba und Asmawet; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Gehöfte gebaut.

³⁰ Und die Priester und die

Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer.

³¹ Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen. Und ich stellte zwei große Dankchöre und Festzüge auf.

<Der eine zog> nach rechts, oben auf der Mauer zum Aschentor hin.

³² Und hinter ihnen her gingen Hoschaja und die Hälfte der Obersten von Juda

³³ und Asarja, Esra und Meschullam,

³⁴ Juda und Benjamin und Schemaja und Jirmeja,

³⁵ sodann <einige> von den Söhnen der Priester mit Trompeten: Secharja, der Sohn Jonatans, des Sohnes Schemajas, des Sohnes Mattanjas, des Sohnes Michajas, des Sohnes Sakkurs, des Sohnes Asafs, ³⁶ und seine Brüder, Schemaja und Asarel, Milalai, Gilalai, Maai, Netanel und Juda, Hanani mit den Musikinstrumenten Davids, des Mannes Gottes. Esra aber, der Schriftgelehrte, <ging> vor ihnen her.

³⁷ Und <sie zogen> zum Quelltor hin und stiegen geradeaus auf den Stufen zur Stadt Davids <und> auf dem Aufgang zur <inneren> Mauer hinauf <und> oberhalb vom Haus Davids entlang und bis an das Wassertor im Osten.

³⁸ Und der zweite Dankchor zog zur entgegengesetzten Seite und ich hinter ihm her mit der <anderen> Hälfte <der Oberen> des Volkes oben auf der Mauer über den Ofenturm und bis an die breite Mauer,

³⁹ über das Ephraim-Tor und über das Jeschana-Tor, über das Fischtor und den Turm Hananel und den Turm Mea bis an das Schaftor; und sie blieben beim Wachtor stehen.

⁴⁰ Und die beiden Dankchöre stellten sich am Haus Gottes auf, ebenso ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir

⁴¹ und die Priester Eljakim, Maaseja, Mijamin, Michaja, Eljoënai, Secharja, Hananja mit Trompeten

⁴² und Maaseja und Schemaja und Eleasar und Usi und Johanan und Malkija und Elam und Eser. Dann ließen sich die Sänger unter der Leitung von Jisrachja hören.

⁴³ Und sie schlachteten an diesem Tag große Schlachtopfer und freuten sich, denn Gott hatte sie mit großer Freude erfüllt; und auch die Frauen und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören.

⁴⁴ Und es wurden an diesem Tag Männer eingesetzt <zur Aufsicht> über die Kammern für die Vorräte, die Hebopfer, die Erstlinge und die Zehnten, um in ihnen die gesetzlichen Anteile für die Priester und für die Leviten von den Feldern zu sammeln. Denn Juda hatte seine Freude an den Priestern und an den Leviten, die <im heiligen Dienst> standen.

⁴⁵ Und sie versahen den Dienst ihres Gottes und den Dienst der Reinigung. Auch die Sänger und die Torhüter <taten Dienst> nach dem Gebot Davids <und> seines Sohnes Salomo.

⁴⁶ Denn seit den Tagen Davids und Asafs, seit alter Zeit, gab es Häupter der Sänger und Preis- und Lobgesang für Gott.

⁴⁷ Und ganz Israel gab in den Tagen Serubbabels und in den Tagen Nehemias die Anteile für die Sänger und die Torhüter, was ihnen Tag für Tag zukam; die Weihegaben aber gaben sie den Leviten, und die Leviten gaben die Weihegaben den Söhnen Aarons.

10. Studienanleitung 01.-07.12.

Sonntag, 01.12.

Esra 6,14-18

¹⁴ So bauten die Ältesten der Juden, und sie kamen gut voran gemäß der Weissagung Haggais, des Propheten, und Sacharjas, des Sohnes Iddos. Und sie bauten und vollendeten <es> nach dem Befehl des Gottes Israels und nach dem Befehl des Kyros und Darius und Artahsasta, des Königs von Persien.

¹⁵ Und dieses Haus wurde fertig bis zum dritten Tag des Monats Adar, das ist das sechste Jahr der Regierung des Königs Darius.

¹⁶ Und die Söhne Israel, die Priester und die Leviten und die übrigen Söhne der Weggeführten feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden.

¹⁷ Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes hundert Stiere dar, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und als Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels.

¹⁸ Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem, nach der Vorschrift des Buches des Mose.

Nehemia 12,27

²⁷ Und bei der Einweihung der Mauer von Jerusalem holte man die Leviten aus allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden feiern könnte und mit Lobliedern und mit Gesang, <mit> Zimbeln, Harfen und Zithern.

Montag, 02.12.

Esra 6,16-18

¹⁶ Und die Söhne Israel, die Priester und die Leviten und die übrigen Söhne der Weggeführten feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden.

¹⁷ Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes hundert Stiere dar, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und als Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels.

¹⁸ Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem, nach der Vorschrift des Buches des Mose.

Nehemia 12,27-43

²⁷ Und bei der Einweihung der Mauer von Jerusalem holte man die Leviten aus allen ihren Orten, um sie nach Jerusalem zu bringen, damit man die Einweihung mit Freuden feiern könnte und mit Lobliedern und mit Gesang, <mit> Zimbeln, Harfen und Zithern.

²⁸ Da versammelten sich die Söhne der Sänger sowohl aus dem Kreis <und> der Umgebung von Jerusalem als auch aus den Gehöften der Netofatiter

²⁹ sowie aus Bet-Gilgal und aus dem Gebiet von Geba und Asmawet; denn die Sänger hatten sich in der Umgebung von Jerusalem Gehöfte gebaut.

³⁰ Und die Priester und die Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer.

³¹ Und ich ließ die Obersten von Juda oben auf die Mauer steigen. Und ich stellte zwei große Dankchöre und Festzüge auf.

<Der eine zog> nach rechts, oben auf der Mauer zum Aschentor hin.

³² Und hinter ihnen her gingen Hoschaja und die Hälfte der

Obersten von Juda

³³ und Asarja, Esra und

Meschullam,

³⁴ Juda und Benjamin und

Schemaja und Jimmeja,

³⁵ sodann <einige> von den

Söhnen der Priester mit

Trompeten: Secharja, der Sohn

Jonatans, des Sohnes Schemajas,

des Sohnes Mattanjas, des

Sohnes Michajas, des Sohnes

Sakkurs, des Sohnes Asafs,

³⁶ und seine Brüder, Schemaja

und Asarel, Milalai, Gilalai, Maai,

Netanel und Juda, Hanani mit den

Musikinstrumenten Davids, des

Mannes Gottes. Esra aber, der

Schriftgelehrte, <ging> vor ihnen

her.

³⁷ Und <sie zogen> zum Quelltor hin und stiegen geradeaus auf den Stufen zur Stadt Davids <und> auf dem Aufgang zur <inneren>

Mauer hinauf <und> oberhalb vom Haus Davids entlang und bis an

das Wassertor im Osten.

³⁸ Und der zweite Dankchor zog zur entgegengesetzten Seite und ich hinter ihm her mit der <anderen> Hälfte <der Oberen> des Volkes oben auf der Mauer über den Ofenturm und bis an die breite Mauer,

³⁹ über das Ephraim-Tor und über das Jeschana-Tor, über das Fischtor und den Turm Hananel und den Turm Mea bis an das Schaftor; und sie blieben beim Wachtor stehen.

⁴⁰ Und die beiden Dankchöre stellten sich am Haus Gottes auf, ebenso ich und die Hälfte der Vorsteher mit mir

⁴¹ und die Priester Eljakim, Maaseja, Mijamin, Michaja, Eljoënai, Secharja, Hananja mit Trompeten

⁴² und Maaseja und Schemaja und Eleasar und Usi und Johanan und Malkija und Elam und Eser. Dann ließen sich die Sänger unter der Leitung von Jisrachja hören.

⁴³ Und sie schlachteten an diesem Tag große Schlachtopfer

und freuten sich, denn Gott hatte sie mit großer Freude erfüllt; und auch die Frauen und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören.

Dienstag, 03.12.

Nehemia 12,44-47

⁴⁴ Und es wurden an diesem Tag Männer eingesetzt <zur Aufsicht> über die Kammern für die Vorräte, die Hebpfer, die Erstlinge und die Zehnten, um in ihnen die gesetzlichen Anteile für die Priester und für die Leviten von den Feldern zu sammeln. Denn Juda hatte seine Freude an den Priestern und an den Leviten, die <im heiligen Dienst> standen.

⁴⁵ Und sie versahen den Dienst ihres Gottes und den Dienst der Reinigung. Auch die Sänger und die Torhüter <taten Dienst> nach dem Gebot Davids <und> seines Sohnes Salomo.

⁴⁶ Denn seit den Tagen Davids und Asafs, seit alter Zeit, gab es Häupter der Sänger und Preis- und Lobgesang für Gott.

⁴⁷ Und ganz Israel gab in den Tagen Serubbabels und in den Tagen Nehemias die Anteile für die Sänger und die Torhüter, was ihnen Tag für Tag zukam; die Weihegaben aber gaben sie den Leviten, und die Leviten gaben die Weihegaben den Söhnen Aarons.

Nehemia 7,1

1 Und es geschah, als die Mauer <fertig> gebaut war und ich die Torflügel eingesetzt hatte, wurden die Torhüter und die Sänger und die Leviten bestimmt.

1. Chronik 25,6-7

⁶ Alle diese <spielten> unter der Leitung ihrer Väter, Asaf und Jedutun und Heman, beim Gesang im Haus des HERRN auf Zimbeln, Harfen und Zithern, für den Dienst im Haus Gottes, nach der Anweisung des Königs.

⁷ Und es war ihre Zahl mit ihren Brüdern, die im Gesang für den HERRN geübt waren, alles Meister, 288.

Mittwoch, 04.12.

Nehemia 12,30

³⁰ Und die Priester und die Leviten reinigten sich; und sie reinigten das Volk und die Tore und die Mauer.

Donnerstag, 05.12.

Esra 6,16-18

¹⁶ Und die Söhne Israel, die Priester und die Leviten und die übrigen Söhne der Weggeführten feierten die Einweihung dieses Hauses Gottes mit Freuden.

¹⁷ Und sie brachten zur Einweihung dieses Hauses Gottes hundert Stiere dar, zweihundert Widder, vierhundert Lämmer und als Sündopfer für ganz Israel zwölf Ziegenböcke, nach der Zahl der Stämme Israels.

¹⁸ Und sie stellten die Priester nach ihren Gruppen auf und die Leviten nach ihren Abteilungen zum Dienst Gottes in Jerusalem, nach der Vorschrift des Buches des Mose.

Nehemia 12,43

⁴³ Und sie schlachteten an diesem Tag große Schlachtopfer und freuten sich, denn Gott hatte sie mit großer Freude erfüllt; und auch die Frauen und die Kinder freuten sich. Und die Freude Jerusalems war weithin zu hören.

Freitag, 06.12.

Offenbarung 15,2-4

² Und ich sah <etwas> wie ein gläsernes Meer, mit Feuer gemischt, und <sah> die Überwinder über das Tier und über sein Bild und über die Zahl seines Namens an dem gläsernen Meer stehen, und sie hatten Harfen Gottes.

³ Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar <sind> deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig <sind> deine Wege, König der Nationen!

⁴ Wer sollte nicht fürchten, Herr, und verherrlichen deinen Namen? Denn du allein <bist> heilig; denn alle Nationen werden kommen und vor dir anbeten, weil deine gerechten Taten offenbar geworden sind.

11. Studienanleitung 08.-14.12.

Sonntag, 08.12.

Nehemia 13,1-3

1 An jenem Tag wurde aus dem Buch des Mose vor den Ohren des Volkes vorgelesen, und man fand darin geschrieben, dass kein Ammoniter und Moabiter in die Versammlung Gottes kommen sollte für ewig.

² Denn sie waren den Söhnen Israel nicht mit Brot und mit Wasser entgegengekommen und hatten Bileam gegen sie angeheuert, sie zu verfluchen, aber unser Gott hatte den Fluch in Segen verwandelt.

³ Und es geschah, als sie das Gesetz hörten, da sonderten sie alles Mischvolk von Israel ab.

Montag, 09.12.

Nehemia 13,4-9

⁴ Vordem aber hatte der Priester Eljaschib, der über die Zellen des Hauses unseres Gottes gesetzt war, ein Verwandter des Tobija,

⁵ diesem eine große Zelle hergerichtet. Vordem hatte man dort die Speisopfer gelagert, den Weihrauch und die Geräte und den Zehnten vom Getreide, Most und Öl, <also> die Anteile für die Leviten und die Sänger und die Torhüter, und die Hebpfer der Priester.

⁶ Bei alldem war ich aber nicht in Jerusalem gewesen, denn im 32. Jahr Artahsastas, des Königs von Babel, war ich zum König gekommen und hatte mir <erst> nach Verlauf einer <längeren> Zeit vom König <Urlaub> erbeten.

⁷ Als ich nun nach Jerusalem kam, bemerkte ich das Unrecht, das Eljaschib zugunsten von Tobija getan hatte, als er ihm eine Zelle in den Höfen des Hauses Gottes hergerichtet hatte.

⁸ Das missfiel mir sehr, und ich warf alle Hausgeräte Tobijas aus der Zelle hinaus.

⁹ Dann gab ich Befehl, und man reinigte die Zellen, und ich brachte die Geräte des Hauses Gottes, das Speisopfer und den Weihrauch wieder hinein.

Dienstag, 10.12.

Nehemia 13,10-13

¹⁰ Und ich erkannte, dass die Anteile für die Leviten nicht gegeben worden waren, sodass die Leviten und die Sänger, die den Dienst taten, davongelaufen waren, jeder auf sein Feld.

¹¹ Da zog ich die Vorsteher zur Rechenschaft und sagte: Warum ist das Haus Gottes verlassen worden? Und ich versammelte sie und wies ihnen <wieder> ihren Platz an.

¹² Und ganz Juda brachte den Zehnten vom Getreide und Most und Öl zu den Vorratskammern.

¹³ Und ich bestimmte als Schatzmeister über die Vorräte den Priester Schelemja und den Schreiber Zadok und Pedaja von den Leviten, und ihnen zur Seite Hanan, den Sohn Sakkurs, des Sohnes Mattanjas. Denn sie galten als zuverlässig, und ihnen oblag es, ihren Brüdern auszuteilen.

Mittwoch, 11.12.

Nehemia 13,15-22

¹⁵ In jenen Tagen sah ich <einige> in Juda, die am Sabbat die Keltern traten und <Getreide>haufen einbrachten und auf Esel luden und auch Wein, Trauben und Feigen und allerlei Last und es am Sabbattag nach Jerusalem hereinbrachten. Und ich warnte <sie> an dem <selben> Tag, an dem sie die Lebensmittel verkauften.

¹⁶ Auch Tyrer wohnten darin; sie brachten Fisch und allerlei Ware herein und verkauften sie am Sabbat den Söhnen Juda, und <zwar> in Jerusalem.

¹⁷ Da zog ich die Edlen von Juda zur Rechenschaft und sagte zu ihnen: Was ist das für eine schlimme Sache, die ihr da tut, dass ihr den Sabbattag entheiligt?

¹⁸ Haben eure Väter nicht ebenso gehandelt, sodass unser Gott all dies Unheil über uns und über diese Stadt brachte? Und ihr steigert die Zornglut über Israel, indem ihr den Sabbat entheiligt!

¹⁹ Und es geschah, sobald die Tore Jerusalems vor dem Sabbat dunkel wurden, befahl ich, dass die Torflügel geschlossen würden. Und ich befahl <weiter>, dass man sie bis nach dem Sabbat nicht öffnen solle. Und <einige> von meinen Dienern stellte ich an den Toren auf, <damit> keine Last am Sabbattag hereinkäme.

²⁰ Da übermachten die Händler und die Verkäufer von allerlei Ware draußen vor Jerusalem, einmal und zweimal.

²¹ Und ich warnte sie und sagte zu ihnen: Warum übermachtet ihr gegenüber der Mauer? Wenn ihr das noch einmal tut, werde ich Hand an euch legen! Von dieser Zeit an kamen sie nicht mehr am Sabbat.

²² Und ich befahl den Leviten, dass sie sich reinigen und als Wächter an die Tore kommen

sollten, damit man den Sabbattag heilig halten könne. Auch dessen Gedenke <mir zugute>, mein Gott, und blicke mitleidig auf mich nach der Größe deiner Güte!

Donnerstag, 12.12.

Freitag, 13.12.

Nehemia 13,14.22.31

¹⁴ Gedenke dafür meiner, mein Gott, und lösche meine guten Taten nicht aus, die ich am Haus meines Gottes und an dessen Aufgaben erwiesen habe!

²² Und ich befahl den Leviten, dass sie sich reinigen und als Wächter an die Tore kommen sollten, damit man den Sabbattag heilig halten könne. Auch dessen Gedenke <mir zugute>, mein Gott, und blicke mitleidig auf mich nach der Größe deiner Güte!

³¹ und für die Lieferung des Brennholzes zu bestimmten Zeiten und für die <Abgabe der> Erstlinge. Gedenke meiner, mein Gott, zum Guten!

12. Studienanleitung 15.-21.12.

Sonntag, 15.12.

Esra 9,1-2

1 Als das nun vollbracht war, traten die Obersten zu mir und sagten: Das Volk Israel und die Priester und die Leviten haben sich nicht von den Völkern der Länder - wegen deren Gräueltaten - abgesondert, <nämlich von> den Kanaanitern, den Hetitem, den Perisitern, den Jebusitern, den Ammonitern, den Moabitern, den Ägyptern und den Amoritern.

² Denn sie haben von deren Töchtern für sich und für ihre Söhne <Frauen> genommen, und so hat sich der heilige Same mit den Völkern der Länder vermischt. Und die Hand der Obersten und der Vorsteher ist in dieser Untreue als Erste <ausgestreckt> gewesen.

Nehemia 13,23-24

²³ Auch sah ich in jenen Tagen die Juden, die aschdodische, ammonitische <und> moabitische Frauen geheiratet hatten.

²⁴ Und die Hälfte ihrer Kinder redete aschdodisch, keines von ihnen konnte jüdisch reden, sondern <nur> in der Sprache des einen oder des anderen Volkes.

Montag, 16.12.

Esra 9,3-15

³ Als ich diese Sache hörte, zerriss ich mein Kleid und mein Obergewand und raufte mir Haare meines Kopfes und meines Bartes aus und saß betäubt da.

⁴ Und zu mir versammelten sich alle, die zitterten vor den Worten des Gottes Israels wegen der Untreue der Weggeführten. Ich aber blieb betäubt sitzen bis zum Abendopfer.

⁵ Und um <die Zeit> des Abendopfers stand ich auf von meiner <Selbst>demütigung, nachdem ich <nochmals> mein Kleid und mein Obergewand zerrissen hatte, und ich ließ mich auf meine Knie nieder und breitete meine Hände zu dem HERRN, meinem Gott, aus.

⁶ Und ich sprach: Mein Gott, ich schäme mich und scheue mich, mein Gesicht zu dir, mein Gott, zu erheben! Denn unsere Sünden sind <uns> über den Kopf gewachsen, und unsere Schuld ist groß geworden bis an den Himmel.

⁷ Von den Tagen unserer Väter an sind wir in großer Schuld gewesen bis zum heutigen Tag, und um unserer Sünden willen sind wir, wir, unsere Könige, unsere Priester, der Gewalt der Könige der Länder preisgegeben worden, dem Schwert, der Gefangenschaft und der Plünderung und der Beschämung des Angesichts, so wie es heute ist.

⁸ Und nun ist uns für einen kleinen Augenblick Gnade von dem HERRN, unserem Gott, zuteilgeworden. Er hat uns Gerettete übrig gelassen und uns einen <Zelt>pflöck gegeben an seiner heiligen Stätte. Unser Gott hat unsere Augen hell gemacht und uns ein wenig Belebung geschenkt in unserer Knechtschaft.

⁹ Denn Knechte sind wir. Aber in unserer Knechtschaft hat unser Gott uns nicht verlassen, sondern er hat es gefügt, dass wir Gnade <gefunden> haben vor den Königen von Persien. Er hat uns Belebung geschenkt, das Haus unseres Gottes aufzurichten und seine Trümmer<stätte> wiederherzustellen. Er hat uns eine Schutzwehr in Juda und in Jerusalem gegeben.

¹⁰ Und nun, unser Gott, was sollen wir nach <all>dem sagen? Denn wir haben deine Gebote verlassen,

¹¹ die du durch deine Knechte, die Propheten, geboten hast, indem du sprachst: Das Land, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen, ist ein beflecktes Land wegen der Befleckung der Völker der Länder, wegen ihrer Gräueltaten, mit denen sie es vom einen Ende bis zum andern durch ihre Unreinheit erfüllt haben.

¹² So sollt ihr nun nicht eure Töchter ihren Söhnen geben und ihre Töchter nicht <als Frauen> für eure Söhne nehmen, und ihren Frieden und ihr Wohl sollt ihr bis in Ewigkeit nicht suchen, damit ihr stark werdet und das Gute des Landes esst und es auf eure Söhne vererbt bis in Ewigkeit.

¹³ Und nach allem, was wegen unserer bösen Taten und wegen unserer großen Schuld über uns gekommen ist - obwohl du, unser Gott, mehr geschont hast, als unsere Sünden es verdienten, und du uns eine solche Rettung gewährt hast -

¹⁴ sollten wir da wieder deine Gebote aufheben und uns mit den Völkern dieser Gräueltaten verschwägern? Musst du <da> nicht gegen uns zürnen, bis es ganz aus ist, sodass kein Rest und keine Rettung mehr <bleiben>?

¹⁵ HERR, Gott Israels, du bist gerecht! Denn wir sind als Gerettete übrig geblieben, wie es

heute ist. Siehe, hier sind wir vor dir mit unserer Schuld. Denn bei einem solchen <Verhalten> ist es unmöglich, vor dir zu bestehen.

Dienstag, 17.12.

Esra 10

1 Und während Esra betete und weinend und vor dem Haus Gottes daliegend, <die Schuld> bekannte, versammelte sich um ihn eine sehr zahlreiche Versammlung aus Israel, Männer und Frauen und Kinder; denn <auch> das Volk weinte unter vielen Tränen.

² Und Schechanja, der Sohn Jehiëls, von den Söhnen Elam, fing an und sagte zu Esra: Wir, ja, wir haben treulos an unserm Gott gehandelt und haben ausländische Frauen von der Bevölkerung des Landes geheiratet. Doch jetzt <gibt es noch> Hoffnung für Israel in dieser <Sache>.

³ So lasst uns jetzt mit unserm Gott einen Bund schließen, dass wir alle <ausländischen> Frauen und die von ihnen geborenen <Kinder> fortschicken, nach dem Beschluss meines Herrn und jener, die vor dem Gebot unseres Gottes zittern. Nach dem Gesetz soll gehandelt werden.

⁴ Steh auf, denn dir obliegt die Sache! Wir aber werden mit dir sein. Sei stark und handle!

⁵ Da stand Esra auf. Und er ließ die Obersten der Priester, der Leviten und ganz Israel schwören, nach diesem Wort zu handeln. Und sie schworen es.

⁶ Und Esra stand von <dem Platz> vor dem Haus Gottes auf und ging in die Zelle Johanans, des Sohnes Eljaschibs; und er übernachtete dort. Brot aß er nicht, und Wasser trank er nicht, denn er trauerte über die Untreue der Weggeführten.

⁷ Dann ließ man durch Juda und Jerusalem einen Ruf ergehen an alle Söhne der Wegführung, sich in Jerusalem zu versammeln.

⁸ Und jeder, der nicht innerhalb von drei Tagen gemäß dem Beschluss der Obersten und Ältesten käme, dessen ganze

Habe sollte mit dem Bann belegt werden, und er selbst sollte aus der Versammlung der Weggeführten ausgeschlossen werden.

⁹ Da versammelten sich alle Männer von Juda und Benjamin innerhalb von drei Tagen nach Jerusalem, es war der neunte Monat, am Zwanzigsten des Monats. Und das ganze Volk saß auf dem Platz des Hauses Gottes, zitternd wegen der Sache und infolge der Regengüsse.

¹⁰ Da stand Esra, der Priester, auf und sagte zu ihnen: [Ihr] habt treulos gehandelt und habt ausländische Frauen geheiratet, um die Schuld Israels zu vermehren.

¹¹ So gebt nun dem HERRN, dem Gott eurer Väter, das Lob und tut seinen Willen und sondert euch ab von den Völkern des Landes und von den ausländischen Frauen!

¹² Und die ganze Versammlung antwortete und sprach mit lauter Stimme: Ja, nach deinem Wort obliegt es uns zu handeln!

¹³ Jedoch ist das Volk zahlreich; und es ist die Zeit der Regengüsse, sodass man nicht im Freien stehen kann. Außerdem ist das kein Geschäft für einen Tag, auch nicht für zwei, denn viele von uns haben sich in dieser Sache vergangen.

¹⁴ Lasst doch unsere Obersten für die ganze Versammlung zusammentreten! Und alle in unsern Städten, die ausländische Frauen geheiratet haben, sollen zu bestimmten Zeiten kommen und mit ihnen die Ältesten jeder einzelnen Stadt und ihre Richter, bis wir die Zornglut unseres Gottes in dieser Sache von uns abgewendet haben. -

¹⁵ Nur Jonatan, der Sohn Asaëls, und Jachseja, der Sohn Tikwas, traten dagegen auf; und Meschullam und Schabbetai, der Levit, standen ihnen bei.

¹⁶ Und die Söhne der Wegführung

machten es so. Und der Priester Esra sonderte sich Männer aus, Familienoberhäupter nach ihren Familien, und zwar alle mit Namen. Und sie setzten sich <zusammen> am ersten Tag des zehnten Monats, um die Sache zu untersuchen.

¹⁷ Und sie kamen bis zum ersten Tag des ersten Monats mit allem zu Ende <in der Sache mit> den Männern, die ausländische Frauen geheiratet hatten. -

¹⁸ Es fanden sich aber <auch> unter den Söhnen der Priester solche, die ausländische Frauen geheiratet hatten: von den Söhnen Jeschuas, des Sohnes Jozadaks, und seinen Brüdern: Maaseja und Eliëser und Jarib und Gedalja.

¹⁹ Und sie gaben ihre Hand darauf, dass sie ihre Frauen fortschicken wollten, und als Schuldige <opferten sie> einen Widder von den Schafen für ihre Schuld. -

²⁰ Und von den Söhnen Immer: Hanani und Sebadja;

²¹ und von den Söhnen Harim: Maaseja und Elia und Schemaja und Jehiël und Usija;

²² und von den Söhnen Paschhur: Eljoënai, Maaseja, Jismaël, Netanel, Josabad und Elasa. -

²³ Und von den Leviten: Josabad und Schimi und Kelaja - <das ist> Kelita -, Petachja, Juda und Eliëser. -

²⁴ Und von den Sängern: Eljaschib. - Und von den Torhütern: Schallum und Telem und Uri. -

²⁵ Und von <dem restlichen> Israel: von den Söhnen Parosch: Ramja und Jisija und Malkija und Mijamin und Eleasar und Malkija und Benaja;

²⁶ und von den Söhnen Elam: Mattanja, Secharja und Jehiël und Abdi und Jeremot und Elia;

²⁷ und von den Söhnen Sattu: Eljoënai, Eljaschib, Mattanja und Jeremot und Sabad und Asisa;

²⁸ und von den Söhnen Bebai:

Johanen, Hananja, Sabbai, Atlai;

²⁹ und von den Söhnen Bani: Meschullam, Malluch und Adaja, Jaschub und Scheal, Jeremot;

³⁰ und von den Söhnen Pahat-Moab: Adna und Kelal, Benaja, Maaseja, Mattanja, Bezalel und Binnui und Manasse;

³¹ und von den Söhnen Harim: Eliëser, Jischija, Malkija,

Schemaja, Simeon,

³² Benjamin, Malluch, Schemarja;

³³ von den Söhnen Haschum: Mattenai, Mattatta, Sabad, Elifelet,

Jeremai, Manasse, Schimi;

³⁴ von den Söhnen Bani: Maadai, Amram und Uel,

³⁵ Benaja, Bedja, Keluhi,

³⁶ Wanja, Meremot, Eljaschib,

³⁷ Mattanja, Mattenai und Jaasai;

³⁸ und von den Söhnen Binnui: Schimi

³⁹ und Schelemja und Nathan und Adaja,

⁴⁰ Machnadbai, Schaschai, Scharai,

⁴¹ Asarel und Schelemja, Schemarja,

⁴² Schallum, Amarja, Josef;

⁴³ von den Söhnen Nebo: Jeïel, Mattiïja, Sabad, Sebina, Jaddai und Joel, Benaja.

⁴⁴ Diese alle hatten ausländische Frauen genommen; und sie hatten mit diesen Kinder gezeugt.

Mittwoch, 18.12.

Nehemia 13,25-31

²⁵ Da ging ich mit ihnen ins Gericht und verfluchte sie und schlug einige Männer von ihnen und raufte ihnen <die Haare> aus. Und ich beschwor sie bei Gott: Wenn ihr eure Töchter ihren Söhnen gebt und wenn ihr von ihren Töchtern für eure Söhne und für euch <Frauen> nehmt!
²⁶ Hat sich ihretwegen nicht <schon> Salomo, der König von Israel, versündigt? Und einen König wie ihn hat es unter den vielen Nationen nicht gegeben. Und er war geliebt von seinem Gott, und <so> hatte Gott ihn zum König über ganz Israel gesetzt; doch auch ihn haben die ausländischen Frauen zur Sünde verleitet.

²⁷ Muss man <nun> auch von [euch] hören, dass ihr ganz das gleiche große Unrecht begeht, treulos gegen unseren Gott zu handeln dadurch, dass ihr ausländische Frauen heiratet!
²⁸ Und einer von den Söhnen Jojadas, des Sohnes Eljaschibs, des Hohen Priesters, war der Schwiegersohn des Horoniters Sanballat; den jagte ich von mir weg.

²⁹ Rechne es ihnen an, mein Gott, wegen der Verunreinigungen des Priesteramtes und des Bundes der Priester und der Leviten!

³⁰ So reinigte ich sie von allem Ausländischen, und ich stellte die Dienstordnungen für die Priester und Leviten auf, für jeden in seinem Arbeitsbereich
³¹ und für die Lieferung des Brennholzes zu bestimmten Zeiten und für die <Abgabe der> Erstlinge. Gedenke meiner, mein Gott, zum Guten!

Donnerstag, 19.12.

1. Korinther 7,10-16

¹⁰ Den Verheirateten aber gebiete nicht ich, sondern der Herr, dass eine Frau sich nicht vom Mann scheiden lässt

¹¹ - wenn sie aber doch geschieden ist, so bleibe sie unverheiratet oder versöhne sich mit dem Mann - und dass ein Mann seine Frau nicht entlässt.

¹² Den Übrigen aber sage ich, nicht der Herr: Wenn ein Bruder eine ungläubige Frau hat und sie willigt ein, bei ihm zu wohnen, so entlasse er sie nicht.

¹³ Und eine Frau, die einen ungläubigen Mann hat, und der willigt ein, bei ihr zu wohnen, entlasse den Mann nicht.

¹⁴ Denn der ungläubige Mann ist durch die Frau geheiligt, und die ungläubige Frau ist durch den Bruder geheiligt; sonst wären ja eure Kinder unrein, nun aber sind sie heilig.

¹⁵ Wenn aber der Ungläubige sich scheidet, so scheidet er sich. Der Bruder oder die Schwester ist in solchen <Fällen> nicht gebunden; zum Frieden hat uns Gott doch berufen.

¹⁶ Denn was weißt du, Frau, ob du den Mann retten wirst? Oder was weißt du, Mann, ob du die Frau retten wirst?

Freitag, 20.12.

2. Korinther 6,14

¹⁴ Geht nicht unter fremdartigem Joch mit Ungläubigen! Denn welche Verbindung haben Gerechtigkeit und Gesetzlosigkeit? Oder welche Gemeinschaft Licht mit Finsternis?

13. Studienanleitung 22.-28.12.

Sonntag, 22.12.

Esra 7,10

¹⁰ Denn Esra hatte sein Herz darauf gerichtet, das Gesetz des HERRN zu erforschen und zu tun und in Israel <die> Ordnung und <das> Recht <des HERRN> zu lehren.

Montag, 23.12.

Nehemia 4

1 Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, Ammoniter und Aschdoditer hörten, dass <die> Ausbesserung an den Mauern Jerusalems Fortschritte machte, weil die Breschen sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig.

² Und sie schlossen sich zusammen, alle miteinander, um zu kommen und gegen Jerusalem zu kämpfen und darin Verwirrung anzurichten.

³ Da beteten wir zu unserem Gott und stellten eine Wache gegen sie auf, Tag und Nacht <zum Schutz> vor ihnen.

⁴ Und <das Volk von> Juda sagte: Die Kraft der Lasträger schwindet, und es ist <noch so> viel Schutt da. Wir allein schaffen es nicht <mehr>, an der Mauer zu bauen.

⁵ Unsere Bedränger aber sagten <sich>: Sie sollen es nicht erkennen und sollen nichts <von uns> sehen, bis wir mitten unter sie gekommen sind und sie erschlagen und das Werk zum Stillstand bringen.

⁶ Und es geschah, als die Juden, die neben ihnen wohnten, kamen und uns <wohl> zehnmal sagten: Von allen Orten, wohin ihr euch <auch> wenden mögt, <sind sie> gegen uns! -

⁷ da stellte ich an Stellen, die niedriger waren als der Platz hinter der Mauer, an den offenen Stellen - da stellte ich das Volk auf, nach Sippen <geordnet> mit ihren Schwertern, ihren Lanzen und ihren Bogen.

⁸ Und als ich <ihre Furcht> sah, da machte ich mich auf und sagte zu den Edlen und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Fürchtet euch nicht vor ihnen! An den Herrn denkt, den großen und furchtbaren! Und

kämpft für eure Brüder, eure Söhne und eure Töchter, eure Frauen und eure Häuser!

⁹ Und es geschah, als unsere Feinde hörten, dass es uns bekannt geworden war und dass Gott ihren Rat zunichte gemacht hatte, da konnten wir alle zur Mauer zurückkehren, jeder an sein Werk.

¹⁰ Und es geschah von diesem Tag an: Die <eine> Hälfte meiner jungen Männer war an dem Werk beschäftigt, und ihre <andere> Hälfte hielt die Speere, die Schilde und die Bogen und die Schuppenpanzer <bereit>. Und die Obersten <standen> hinter dem ganzen Haus Juda,
¹¹ das an der Mauer baute. Und die Lasträger trugen <ihre> Last <folgendermaßen>: Mit der einen Hand arbeiteten sie am Werk, während die andere die Waffe hielt.

¹² Und von den Bauleuten hatte jeder sein Schwert um seine Hüften gegürtet, so bauten sie. Und der ins Horn zu stoßen hatte, war neben mir. -

¹³ Und ich sagte zu den Edlen und zu den Vorstehern und zum Rest des Volkes: Das Werk ist groß und weiträumig, und wir sind auf der Mauer zerstreut, jeder weitab von seinen Brüdern.

¹⁴ An den Ort, woher ihr den Schall des Horns hört, dorthin sammelt euch zu uns! Unser Gott wird für uns kämpfen!

¹⁵ So arbeiteten wir an dem Werk - die Hälfte von ihnen hielt die Lanzen bereit - vom Aufgang der Morgenröte an, bis die Sterne hervortraten.

¹⁶ Zu derselben Zeit sagte ich auch zum Volk: Jeder soll mit seinem Helfer die Nacht über innerhalb Jerusalems bleiben, sodass sie uns nachts als Wache dienen und tagsüber am Werk.

¹⁷ Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache, die in

meinem Gefolge waren - wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten.

Dienstag, 24.12.

Nehemia 4,17

¹⁷ Und weder ich noch meine Brüder, noch meine Diener, noch die Männer der Wache, die in meinem Gefolge waren - wir zogen unsere Kleider nicht aus. Jeder hatte seine Waffe zu seiner Rechten.

Nehemia 6,9

⁹ Denn sie alle wollten uns in Furcht versetzen, indem sie <sich> sagten: Ihre Hände werden von dem Werk ablassen, und es wird nicht ausgeführt werden. - Und nun, stärke meine Hände!

Mittwoch, 25.12.

Nehemia 2, 1-10

1 Und es geschah im Monat Nisan, im zwanzigsten Jahr des Königs Artahsasta, als Wein vor ihm <stand>, da nahm ich den Wein und gab ihn dem König. Ich war aber nie traurig vor ihm gewesen.

² Und der König sagte zu mir: Warum <sieht> dein Gesicht so traurig <aus>? Du bist <doch> nicht etwa krank? das ist es nicht, sondern ein trauriges Herz! Da bekam ich einen furchtbaren Schrecken.

³ Und ich sagte zum König: Der König lebe ewig! Warum sollte mein Gesicht nicht traurig <aussehen>, wo doch die Stadt, die Begräbnisstätte meiner Väter, verödet daliegt und ihre Tore vom Feuer verzehrt sind?

⁴ Und der König sagte zu mir: Um was also bittest du? Da betete ich zu dem Gott des Himmels

⁵ und sagte <dann> zum König: Wenn es dem König gefällt, und wenn dein Knecht wohlgefällig vor dir ist, so wollest du mich nach Juda senden zu der Stadt der Gräber meiner Väter, damit ich sie <wieder> aufbaue!

⁶ Da sagte der König zu mir - und die Königin saß neben ihm -: Wie lange wird deine Reise dauern, und wann wirst du zurückkehren? Und es war wohlgefällig vor dem König, sodass er mich sandte, und ich gab ihm eine Zeit an.

⁷ Und ich sagte zum König: Wenn es dem König gefällt, dann gebe man mir Briefe an die Statthalter jenseits des Stromes <mit>, damit sie mich durchziehen lassen, bis ich nach Juda komme,

⁸ dazu einen Brief an Asaf, den Hüter über den Forst des Königs, damit er mir Holz gibt, dass ich die Tore der Burg, die zum <Tempel>haus gehört, aus Balken bauen kann und für die Mauer der Stadt und für das Haus, in das ich

einziehen will. Und der König gewährte es mir, weil die gute Hand meines Gottes über mir war.
⁹ Und ich kam zu den Statthaltern jenseits des Stromes und gab ihnen die Briefe des Königs. - Der König aber hatte Heeroberste und Reiter mit mir gesandt. -
¹⁰ Und als Sanballat, der Horoniter, und Tobija, der ammonitische Knecht, <davon> hörten, bereitete es ihnen großen Verdruß, dass ein Mensch gekommen war, um das Wohl der Söhne Israel zu suchen.

Donnerstag, 26.12.

Esra 8,21-23.31-32

²¹ Und ich rief dort, am Fluss Ahawa, ein Fasten aus, damit wir uns vor unserem Gott demütigten, um von ihm einen geebneten Weg zu erbitten für uns und für unsere Kinder und für alle unsere Habe.
²² Denn ich hatte mich geschämt, vom König Soldaten und Pferde zu unserer Unterstützung gegen den Feind auf dem Weg zu erbitten. Wir hatten nämlich zum König gesagt: die Hand unseres Gottes ist zum Guten über allen, die ihn suchen, aber seine Macht und sein Zorn sind gegen alle, die ihn verlassen.
²³ Und so fasteten wir und suchten in dieser Sache <Hilfe> von unserem Gott, und er ließ sich von uns erbitten.

Nehemia 2,20

²⁰ Da gab ich ihnen zur Antwort und sagte zu ihnen: Der Gott des Himmels, [er] lässt es uns gelingen. Und wir, seine Knechte, wollen uns aufmachen und bauen. Ihr aber habt weder Anteil noch Anrecht, noch Gedenken in Jerusalem.

Freitag, 27.12.

Nehemia 5,14-19

¹⁴ Auch habe ich von dem Tag an, an dem der König mich beauftragt hatte, im Land Juda ihr Statthalter zu sein, mit meinen Brüdern nicht das Brot des Statthalters gegessen, <und zwar> vom 20. Jahr bis zum 32. Jahr des Königs Artahsasta, zwölf Jahre lang.
¹⁵ Aber die früheren Statthalter, die vor mir gewesen waren, hatten auf das Volk <schwere> Lasten gelegt und <Abgaben> für Brot und Wein von ihnen genommen, dazu <noch> vierzig Schekel Silber. Auch ihre Diener hatten willkürlich über das Volk geherrscht. Ich aber, ich machte <es> nicht so, aus Furcht vor Gott.
¹⁶ Und auch beim Werk an dieser Mauer packte ich mit an. Ein Feld haben wir nicht gekauft. Alle meine Diener waren dort zum Werk versammelt.
¹⁷ Und die Juden, sowohl die Vorsteher - 150 Mann - als auch die, die von den Nationen rings um uns herum zu uns kamen, waren an meinem Tisch.
¹⁸ Und was für jeden Tag zubereitet wurde, war: ein Rind, sechs auserlesene Schafe und Geflügel wurden mir zubereitet und alle zehn Tage von allerlei Wein die Fülle. Und trotzdem forderte ich nicht das Brot des Statthalters, denn der Dienst lastete schwer <genug> auf diesem Volk.
¹⁹ Gedenke, mein Gott, mir zugute, all dessen, was ich für dieses Volk getan habe!